

Das offizielle Mitgliedermagazin der CDU Baden-Württemberg

CDU-Kreisverband Biberach



Ehrung auf dem
CDU-Kreispartei tag
in Mietinhgen
durch unseren
Kreisvorsitzenden
Josef Rief MdB.

Herzlichen Dank für Ihre treue Mitgliedschaft in der CDU!!!

CDU Baden-Württemberg



„Wir wollen für unser Land anpacken!“

- » 77. Landespartei tag der CDU Baden-Württemberg im Mannheimer Rosengarten – Seite 4
- » Der neu gewählte Landesvorstand – Seite 5

CDU Baden-Württemberg



Ein Update für die CDU

- » Worte des Landesvorsitzenden – Seite 3
- » Die CDU Deutschlands befragt ihre Mitglieder – Seite 27
- » Schlusspunkt der Generalsekretärin – Seite 31

Nussbaum hilft, gemeinsam zu helfen. Aus vielen guten Taten etwas Großes schaffen.

[gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de)

ist die neue Spendenplattform für weite Teile Baden-Württembergs.



Wollen Sie in unserer Heimat einen Verein unterstützen? Oder ein Bildungsprojekt? Wollen Sie humanitäre Hilfe leisten? Gesundheit fördern? Kindern und Heranwachsenden eine Chance für ein besseres Leben in unserer Gesellschaft bieten? Sie können unter vielen Projekten wählen und Ihr soziales Engagement zeigen.

100 % der Spenden kommen an

Alle Spenden, die über [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) getätigt werden, gehen an die Träger der sozialen Projekte. Ohne Abzug. Damit das geht, übernimmt Nussbaum Medien die Kosten für den laufenden Betrieb der Spendenplattform.

So funktioniert das Spenden

Sie suchen sich auf [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) ein Projekt aus, das sie unterstützen möchten. Dabei ist auch sichtbar, wie hoch noch der augenblickliche Bedarf ist, bis die Finanzierung erreicht ist.

Sie klicken das Projekt an, sehen weitere Details und entscheiden sich. Sie klicken auf „Jetzt spenden“ und gelangen auf das Spendenportal von [betterplace.org](https://www.betterplace.org). Betterplace organisiert als technischer Partner von [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) den Spendenverlauf. Eine Spendenbescheinigung wird automatisch zugestellt.

Sobald die Spender „Jetzt spenden“ anklicken, werden sie Schritt für Schritt geleitet.

Der Spender kann auf [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) jederzeit verfolgen, wie sich das Spendenaufkommen für das gewählte Projekt entwickelt.

➔ Jetzt spenden

➔ www.gemeinsamhelfen.de

„Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

„Die Zukunft ist weit offen. Sie hängt von uns ab. Von uns allen.“ – ein Zitat von Karl Popper, das mich schon sehr lange begleitet und das für mich persönlich gerade wichtiger denn je ist. Ein Zitat, das ich deshalb auch bei unserem Landesparteitag in Mannheim Mitte November stark betont habe. Es ist meine tiefe Überzeugung: Wir sind nicht die Parte des Gestern – wir sind nicht von Gestern. Die CDU ist die Partei der Zukunft – und die CDU ist eine Partei mit Zukunft. Und auch nach zwei Wahlen in diesem Jahr, die alles andere als nach unseren Vorstellungen und Erwartungen gelaufen sind, sage ich das aus ganzem Herzen und ganz bewusst. Das sage ich vor allem auch mit dem klaren gemeinsamen Ziel vor Augen: Wir wollen wieder besser werden und das können wir auch. Denn *die Zukunft ist weit offen*. Und wir alle können sie gestalten.

Aber zunächst: Warum sind wir da, wo wir jetzt sind? Woran hat es gelegen? Wir waren nicht geschlossen – wir waren ein zerstrittener Haufen. Wir haben keine Probleme gelöst – wir haben neue geschaffen. Wir haben uns nicht um andere gekümmert – wir haben uns mit uns selbst beschäftigt. Das sind bittere Erkenntnisse, aber sie sind auch notwendig. Wie geht es jetzt in Zukunft weiter für unsere Partei? Freilich, wir müssen als Union, als Einheit, in Zukunft die richtigen Entscheidungen treffen. Das ist die eine Sache. Und wir müssen uns auch endlich wieder um Inhalte kümmern. Daher haben wir aus Baden-Württemberg heraus auch die klare Erwartung an unseren Bundesparteitag im Januar, dass wir bei unserem Grundsatzprogramm-Prozess weiterkommen. Mindestens genauso wichtig wird es aber sein, dass wir als Union, als Einheit, unsere Entscheidungen auch gemeinsam vertreten. Das ist die andere Sache. Wir brauchen beides – die Entscheidungsfindung und die Entscheidungstreue. Und das heißt für mich auch, dass sich nach der Mitgliederbefragung und nach dem Bundesparteitag jede und jeder hinter unserem neuen Bundesvorsitzenden versammeln muss. Wir haben jetzt

bald im fünften Jahr die vierte Person im Bundesvorsitz. Das muss für uns alle ein Alarmsignal sein.

Es hängt von uns allen ab

Regieren wollen – das muss immer das Selbstverständnis unserer Partei sein. Es macht freilich einen Unterschied, ob wir regieren oder nicht. Der Unterschied zwischen Regieren und Opposition ist der Unterschied zwischen Machen und Nichtmachen. 1 und 0. Macht und Ohnmacht. Ein Unterschied wie Tag und Nacht. Wenn unsere Koalition in Baden-Württemberg nicht zu Stande gekommen wäre, hätten wir auch in Baden-Württemberg die Ampel. Dann könnten wir genau null Prozent unserer Inhalte umsetzen. Dann hätten wir keine Stärkung der inneren Sicherheit und der Justiz, keine Stärkung unserer kleinen und mittleren Betriebe, keine Stärkung unserer Kommunen, und vor allem auch keine soliden Finanzen. Jetzt sind wir es, die CDU, die die Zukunft unseres Landes gestalten – unserer Heimat Baden-Württemberg. Es *hängt von uns ab*, ob wir regieren oder nicht. Und die Zukunft *hängt von uns ab*. *Von uns allen*.

Mitgestalten und mitmachen

Deshalb sollen auch Sie alle mitmachen. Mitgestalten und mitmachen, das heißt auch: gefragt sein. Unsere Partei, unsere Mitglieder, Sie wollen gefragt sein! Ihre Meinung, Ihre Ideen, Ihre Taten, sind gefragt. Wir in der Führung der Partei wollen die Antworten auf die Fragen auch hören, wir wollen zuhören und mitmachen lassen. Wenn wir Sie alle nicht stärker in Entscheidungsprozesse einbinden, dann wird sich auch die Distanz zwischen der Basis und den Entscheidern nicht verringern. Daher: Ja zu einer starken Mitgliederbeteiligung. Ein herzliches Dankeschön an unsere Generalsekretärin Isabell Huber, die sich seit Monaten um dieses Thema kümmert und gerade die Zukunfts-Kommission aufgesetzt hat. Diese Kommission, da bin ich mir sicher, wird uns da gute Vorschläge machen, wie beispielsweise Formen der Mitgliederbeteiligung zu Personen und Themen, die Einrichtung themenbezogener Fokusgruppen bis

hin zu Blitzumfragen unter Parteimitgliedern im Internet konkret aussehen und umgesetzt werden können.

Klar ist: Wir müssen uns in der CDU Baden-Württemberg sowohl in personeller als auch in programmatischer Hinsicht gut für die kommenden Jahre, für die Zukunft, aufstellen. In den vergangenen Wochen war ich sehr viel unterwegs in unserer Partei, habe viel und ernsthaft zugehört, mit vielen hunderten Mitgliedern unserer Basis offen, lange und intensiv diskutiert. Freilich ist das gerade keine einfache Zeit für unsere CDU, das ist auch für mich persönlich nicht immer ein Spaziergang in dieser schwierigen Lage unserer CDU in Deutschland. Aber ich habe nach wie vor ganz große Lust, etwas zu bewegen und deshalb habe ich mich auch bei unserem Landesparteitag Mitte November in Mannheim zur Wahl gestellt. An meiner Seite habe ich ein Team aus Frauen und Männern, aus jungen und erfahrenen Köpfen – einen breit aufgestellten Landesvorstand. Ich bin leidenschaftlich motiviert, mit diesem tollen Team viel zu bewegen – für das Land und seine Menschen und für unsere Partei, die CDU. Gemeinsam wollen wir die Weichen für die Zukunft stellen. Als Ausdauersportler weiß ich freilich, dass das kein Sprint, sondern ein Marathon sein wird. Lassen Sie uns gemeinsam mit diesem Ziel in das neue Jahr gehen!

Ihnen und allen, die Ihnen am Herzen liegen, wünsche ich einen besinnlichen Advent, ein gesegnetes Fest, alles Gute und Gottes Segen für das neue Jahr!

Herzliche Grüße
Ihr



Minister Thomas Strobl
Landesvorsitzender



77. Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg

„Wir krepeln die Ärmel hoch und wollen für unser Land anpacken“

Beim 77. Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg, der am 13. November 2021 im Rosengarten in Mannheim stattgefunden hat, wurde der Landesvorstand turnusgemäß gewählt. Dabei wurde unser Landesvorsitzender, Minister Thomas Strobl, in seinem Amt bestätigt. „Mit einem klasse Team aus motivierten Frauen und Männern, jungen und erfahrenen Köpfen krepeln wir die Ärmel hoch und wollen für unser Land anpacken“, sagte unser Parteivorsitzender Thomas Strobl auf dem Landesparteitag. Ebenfalls wurde Isabell Huber, die dieses Amt bisher bereits kommissarisch innehatte, nun offiziell von den Delegierten zur Generalsekretärin der CDU Baden-Württemberg gewählt.

Als Stellvertretende Landesvorsitzende wurden die Sigmaringer Landrätin Stefanie Bürkle, der Vorsitzende der CDU/CSU-Gruppe im

Europaparlament Daniel Caspary MdEP und der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag Thorsten Frei MdB gewählt. Als Schatzmeister wurde Prof. Dr. Ulrich Zeitel bestätigt. Weitere Mitglieder im Präsidium als Beisitzerinnen sind die Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL und die Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen Nicole Razavi MdL.

Als neue Mitgliederbeauftragte wurde die Landtagsabgeordnete Sarah Schweizer gewählt, als Internetbeauftragter Ingo Sombrutzki. Die 25 Beisitzerinnen und Beisitzer komplettieren den Landesvorstand. Mit einer guten Mischung aus Männern und Frauen, aus jungen und erfahrenen Mitgliedern ist der neue Landesvorstand hervorragend für die kommenden Herausforderungen aufgestellt.

Neben Vorstandswahlen stand auch die Beratung von Anträgen auf der Tagesordnung. Der 77. Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg war geprägt von sachlichen Debatten und Ideen zur Erneuerung und Modernisierung der CDU. So wurde beispielsweise auf Initiative unserer Generalsekretärin Isabell Huber MdL ein Antrag beschlossen, der auch weiterhin die Durchführung von digitalen Sitzungen unserer Fachausschüsse, Arbeitskreise und Arbeitsgemeinschaften ermöglicht. Damit geht die CDU Baden-Württemberg einen weiteren Schritt in Richtung moderne und digitale Mitglieder-Volkspartei. Die Delegierten sprachen sich außerdem dafür aus, den Prozess zu einem neuen Grundsatzprogramm der CDU Deutschlands wieder aufzunehmen sowie die klare Ablehnung der Nein-Stimme bei (Ober-)Bürgermeisterwahlen mit nur einer Bewerberin oder einem Bewerber.



Thomas Strobl, der unsere CDU Baden-Württemberg seit 2011 führt, wurde im Amt des Landesvorsitzenden bestätigt. Isabell Huber MdL, die das Amt seit Mai bereits kommissarisch innehatte, wurde nun auch von den Parteitagsdelegierten zur Generalsekretärin gewählt.



Beim Landesparteitag im Mannheimer Rosengarten wurde die Sigmaringer Landrätin Stefanie Bürkle neu zur stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. Die beiden Stellvertreter Daniel Caspary MdEP und Thorsten Frei MdB wurden in ihrem Amt bestätigt, ebenso der Landesschatzmeister Prof. Dr. Ulrich Zeitel. Neue Beisitzerinnen im Präsidium sind die beiden Ministerinnen Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL und Nicole Razavi MdL.



Oppelt



Hauk



Der neue Landesvorstand

Landesvorsitzender

Thomas Strobl

Generalsekretärin

Isabell Huber MdL

Stellvertretende Landesvorsitzende

Stefanie Bürkle

Daniel Caspary MdEP

Thorsten Frei MdB

Landesschatzmeister

Prof. Dr. Ulrich Zeitel

Weitere Mitglieder des Präsidiums

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL

Nicole Razavi MdL

Mitgliederbeauftragte

Sarah Schweizer MdL

Internetbeauftragter

Ingo Sombrutzki

Weitere Mitglieder des Landesvorstands

Birgül Akpınar

Roman Baumgartner

Peter Boch

Klaus Burger MdL

Dominique Christine Emerich

Marion Gentges MdL

Fabian Gramling MdB

Ronja Kemmer MdB

Isabel Kling

Raimund Haser MdL

Klaus Herrmann

Dr. Romen Link

Winfried Mack MdL

Margret Mergen

Maximilian Mörseburg MdB

Josef Rief MdB

Brigitte Schäuble

Felix Schreiner MdB

Dr. Albrecht Schütte MdL

Katrin Schütz

Ralf Stoll

Nina Warken MdB

Maria-Lena Weiss MdB

Guido Wolf MdL

Nicolas Zippelius MdB

Auf www.cdu.org/77lpt finden Sie:

- » Unsere **Bildergalerie** und den **Livemitschnitt** des 73. Landesparteitags
- » Eine Übersicht über alle **Beschlüsse**, die am Parteitag gefasst wurden

Landesparteitag



Evangelischer Arbeitskreis

David Müller als EAK-Landesvorsitzender wiedergewählt

Bei der Landestagung des Evangelischen Arbeitskreises der CDU/CSU (EAK) Baden-Württemberg in Freiburg wurde David Müller aus Winnenden als Landesvorsitzender wiedergewählt. In seiner Bewerbung für eine weitere Amtszeit betonte der 48-jährige Familienvater: „Ich werde auch weiterhin attraktiv und zukunftsorientiert das christliche Menschenbild in unsere Partei und Gesellschaft transportieren. In der aktuellen Phase der CDU werden Menschen mit einer authentischen Werteorientierung immer wichtiger.“

Starker Rückhalt kam aus der CDU-Landtagsfraktion, die mit drei Mitgliedern vertreten war. Der Fraktionsvorsitzende Manuel Hagel bezeichnete in seinem Impulsvortrag zum Thema „Familien stärken“ den EAK als „Taktgeber und Rückgrat der Partei“, den man „in

Zukunft wahrscheinlich mehr als je zuvor“ benötigen würde. Hagel zeigte sich zudem erfreut über das Leitthema der Tagung: Familien seien das Fundament der Gesellschaft und werden in der Christlich Demokratischen Union sehr hoch bewertet. Sie seien „das zuverlässigste soziale Netz, wenn Menschen einander“ bräuchten. In der aktuellen Frage von Kinderbetreuung und in vielen weiteren Themen sei die CDU ein verlässlicher Partner für die Familien. Auch der kirchenpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Christian Gehring stärkte den EAK durch ein kraftvolles Statement für christliche Werte. Die Abgeordnete und Staatssekretärin Sabine Kurtz wurde anschließend als stellvertretende Vorsitzende, neben dem Geschäftsführer des Weltethos-Instituts Dr. Bernd Villhauer, in den Vorstand des EAK gewählt.

In seinem Rechenschaftsbericht hob Müller hervor was – trotz Corona-Pandemie – den EAK deutlich gestärkt habe: In seiner vergangenen Amtszeit seien drei neue Kreisverbände entstanden, die sich gut entwickeln. Außerdem sei mit der Einsetzung einer Grundsatzkommission eine notwendige Plattform für tiefere thematische Diskussionen entstanden, die sich intensiver Beteiligung erfreut und klare Thesen für die Anwendung des christlichen Menschenbildes in den politischen Fragen des 21. Jahrhunderts erarbeitet. Zudem sei der EAK eng mit dem CDU-Landesvorstand und vielen Mandatsträgern verzahnt.

„Der EAK Baden-Württemberg geht gestärkt aus der Pandemie hervor und ist stark aufgestellt für zukünftige Aufgaben und Herausforderungen!“, so Müller.

Ring Christlich-Demokratischer Studenten

Noëlle Drtil ist neue RCDS-Landesvorsitzende

Am 6. – 7. November fand die alljährliche Landesdelegiertenversammlung des Ring Christlich Demokratischer Studenten Baden-Württemberg in Karlsruhe statt. Der RCDS-Landesvorstand Baden-Württemberg konnte an den beiden Tagen personell neu aufgestellt werden. So wurde Noëlle Drtil als neue Landesvorsitzende gewählt. Zur Seite stehen ihr der stellvertretende Vorsitzende Jan Löcher, der zweite stellvertretende Vorsitzende und Schatzmeister Yannick Motzer und die Beisitzer Jonas Bauer, Marlene Busch, Justus Günther und Alexander Helm.

Darüber hinaus wurde Jan Seeberger, welcher vor Drtil im Landesvorstand vier Jahre lang als Vorsitzender fungierte, zum Ehrenvorsitzenden für seine hervorragende und intensive Arbeit in der Vergangenheit gekürt.

Drtil kündigte an, Vorteile nutzen zu wollen, welche im Zuge der Corona-Pandemie entstanden seien. So verwies sie auf den Digitalisierungsschub, welcher sich auch in den Hörsälen der Universitäts- und Hochschul-

landschaft niederschlagen solle – beispielsweise die hybride Lehre. Weiterhin sollen, so die Landesvorsitzende, die Arbeitsbedingungen für Angestellte der Universitäten und die Unterstützung für Studenten verbessert werden, etwa mit Mental-Health-Ansprechpersonen. Entsprechend solle die Exzellenzforschung und -lehre an den Universitäten und Hochschulen im Ländle erhalten bleiben, so Drtil. Die Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit des gesamten Bundeslands müsse darauf beruhen, so die neue Landesvorsitzende weiter. Der RCDS Baden-Württemberg, mit all seinen Hochschulgruppen, sei demzufolge bestrebt, sein hochschulpolitisches Engagement in der Breite zu intensivieren und begonnene Arbeit fortzusetzen.

Bild v.l.n.r.: Yannick Motzer, Noëlle Drtil und Jan Löcher



Vereinigungen

Vorstellung

Union der Vertriebenen und Flüchtlinge

Die UdVF – Union der Vertriebenen und Flüchtlinge – ist der politische Partner und Anwalt der deutschen Heimatvertriebenen und Flüchtlinge, Aussiedler und Spätaussiedler sowie der deutschen Minderheiten im östlichen Europa. Seit rund sieben Jahrzehnten arbeiten wir im Sinne der in Stuttgart verabschiedeten Charta der deutschen Heimatvertriebenen von 1950 und bilden die Schnittstelle zwischen den Verbänden und der CDU. Brückenbau, Austausch und Verständigung mit dem Ziel eines freien und geeinten Europas sind zum Markenkern einer zukunftsfähigen Politik für Vertriebene, Spätaussiedler und deutsche Volksgruppen geworden. Wo die UdVF beteiligt ist, geht es auch um Europa, um Heimat und Verständigung, um Kultur- und Erinnerungspolitik, Menschenrechts- und Sozialpolitik.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns politisch zu gestalten und uns in unserem grenzüberschreitenden Engagement und für unsere „Heimat der Heimaten“ Europa zu begeistern. Die Menschenrechte und christlich-demokratischen Grundwerte sollen dafür die Grundlagen bilden: Machen Sie mit!

Wo stehen wir heute?

- Friedliches Miteinander der Völker als Schlüssel dafür, wahrheitsgemäß an die Vergangenheit zu erinnern, das Recht auf

die Heimat zu verwirklichen, Vertreibungen zu ächten und dauerhaft zu verhindern.

- Kultur der Vertriebenen und der Heimatgebiete im Bewusstsein des gesamten deutschen Volkes erhalten und weiterentwickeln.
- Soziale und gesellschaftliche Eingliederung der Aussiedler und Spätaussiedler vorantreiben.

Wie und wo können Sie mitmachen?

- Lebendiges Miteinander als Basis unseres vielfältigen Engagements.
- Kostenlose Mitgliedschaft in unseren Kreis- und Landesverbänden für alle CDU-Mitglieder, die unseren Anliegen und Zielen verbunden sind.

Wofür setzen wir uns ein?

- Unterstützung der berechtigten Anliegen in enger Zusammenarbeit mit der Gruppe Vertriebene, Aussiedler und deutsche Minderheiten der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und den Beauftragten in den Landtagsfraktionen.
- Verbesserung der Rentensituation der Spätaussiedler. Diese sind überproportional häufig von Altersarmut betroffen, was nicht an ihrer Arbeitsbiografie, sondern an Renten Kürzungen der 1990er Jahre liegt.

- Verstärkte Förderung der ostdeutschen Kulturarbeit und davon ausgehend Kulturhilfen in den Heimatgebieten.
- Unterstützung der in ihrer Heimat verbliebenen Deutschen und ihrer Organisationen in sämtlichen Bereichen, im Identitäts-, Sprach- und Kulturerhalt sowie bei der Sicherung der Minderheiten- und Volksgruppenrechte.
- Förderung der Begegnungen mit unseren Nachbarn in Ostmittel-, Ost- und Südosteuropa, Weiterentwicklung der Beziehungen und des Dialogs im gemeinsamen Streben nach einem geeinten Europa als Grundlage einer gesamteuropäischen Friedensordnung aller Völker und Volksgruppen Europas.
- Unterstützung des Aufbaus der „Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung“ und ihrer Dauerausstellung gemeinsam mit den Vertriebenen und ihren Verbänden, um an das Unrecht von Vertreibung zu erinnern und gleichzeitig Vertreibungen für immer zu ächten.

Seien Sie bei der politischen Gestaltung mit dabei und werden Sie ein Teil unseres Teams.

Die Anmeldung zur einer Mitgliedschaft erfolgt bei Annemarie Latzko unter annemarie.latzko@cdu-bw.de.

Anzeige



Marc Chagall



Andy Warhol

**WIR VERKAUFEN
IM AUFTRAG
MODERN ART UND DAS
WEISSE GOLD AUS MEISSEN**



*Kurt Krockenberger,
Sachverständiger/Experte*

73630 Remshalden-Grunbach
Kanalstraße 10-14
Tel. 07151/73505



★★★★★
HAUS DER KUNST
Haus-der-Kunst@t-online.de

Aufbruch muss neue Geschlossenheit bringen!

Nach unserem schlechten Abschneiden bei der Bundestagswahl sind wir an der nächsten Bundesregierung voraussichtlich nicht beteiligt. Jetzt ist es Zeit, die CDU wieder neu aufzustellen. Die Kreisvorsitzendenkonferenz Ende November war der erste Schritt. Die Kreisvorsitzenden berichteten von der Stimmung an der Basis unserer Partei. Die Mehrheit sprach sich für eine Mitgliederbefragung über die künftige Vorsitzende oder den künftigen Vorsitzenden der CDU Deutschlands aus. Dies ist ein gangbarer Weg, alle Mitglieder an der weiteren Entwicklung unserer Partei zu beteiligen und auch in den Kreisverbänden wieder mehr Rückhalt zu haben. Allerdings muss uns klar sein, dass es mit der Wahl einer oder eines Vorsitzenden nicht getan ist. Es wird nicht den oder die Vorsitzende geben, der oder die alle Probleme der CDU löst, sondern die oder der Vorsitzende wird nur ein eigenes Profil haben können. Jeder soll denjenigen wählen, den er für richtig hält. Ich erwarte aber Loyalität gegenüber der neu gewählten Person. Jedem muss klar sein, wenn er den Gewinner oder die Gewinnerin der Urwahl kritisiert, so wie wir es zum Beispiel mit Annegret Kramp-Karrenbauer gemacht haben, wird das irreparable Schäden für das Ansehen und die Mehrheitsfähigkeit der CDU haben.

Das Wichtigste sind aber die Inhalte, die wir mit dem Anspruch als Volkspartei weiterentwickeln müssen. Wir brauchen wieder ein klares Profil, ohne Beliebigkeit, vorgetragen mit klarer Sprache. Die Wählerinnen und Wähler, aber vor allem auch unsere Mitglieder müssen wissen, wofür wir stehen, was uns von den anderen unterscheidet - dies verbunden mit der

Präsenz vor Ort als Ansprechpartner für alle Menschen und nicht nur für ein spezielles Klientel.

Im Bundestag geht es jetzt darum, die Oppositionsarbeit zu organisieren. Wenn Ende des Jahres die neue Bundesregierung steht, ist es unsere Aufgabe, ihr auf die Finger zu schauen und vor allem zu zeigen, dass wir eine konstruktive Opposition sind. Unser Anspruch muss es auch weiterhin sein, die besten und praktikabelsten Ideen zu haben, die unser Land auf allen Feldern nach vorne bringen. Uns muss klar sein, dass die Arbeit als Oppositionspartei Herausforderungen mit sich bringt. Wir sind aber motiviert schnell loszulegen. Das haben die ersten Treffen und Sitzungen gezeigt. Die Landesgruppe Baden-Württemberg ist gut aufgestellt und unsere Stimme wird weiterhin laut zu hören sein. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den zahlreichen neuen Kolleginnen und Kollegen. Bitte helfen Sie mit, dass uns der Neuaufbruch gelingt und die CDU wieder als attrak-



Foto: Büro Josef Rief MdB

tiver Partner für die Bürgerinnen und Bürger wahrgenommen wird. Beteiligen Sie sich bitte an der Mitgliederbefragung. Deutschland, Baden-Württemberg und der Kreis Biberach brauchen eine CDU, die gemeinsam und mit Geschlossenheit zu neuer Stärke gelangt!

Zuversichtliche Grüße!
Ihr Josef Rief

unser Team braucht Verstärkung (m/w):

Bauleitende Monteure, Gruppenmonteure und Monteure

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung zum Anlagenmechaniker HLS oder eine vergleichbare Ausbildung, dann sind Sie, die richtige Frau oder der richtige Mann für uns.

weitere Informationen www.brenner-bc.de



Ziegelhausstraße 60 Fon 07351 9900-0
88400 Biberach/RiB www.brenner-bc.de

jetzt bewerben
bewerbung@brenner-bc.de



Heizung | Lüftung | Klima | Sanitär
für Privathäuser, Gewerbe und Industrie

Aus dem Kreisverband Biberach

Kreisparteitag in Mietingen mit Dr. Norbert Röttgen, Delegiertenwahlen und Ehrungen langjähriger CDU-Mitglieder

Beim Kreisparteitag am 28. Oktober in der Mehrzweckhalle in Mietingen konnte unser Kreisvorsitzender Josef Rief MdB knapp 100 Mitglieder begrüßen. Zunächst sprach Dr. Norbert Röttgen MdB zum Thema „Die Erwartungen, Chancen und Herausforderungen an Deutschland in Europa und in der Welt“. Lesen Sie dazu den Bericht von Harald Liesch auf Seite 12.

Es folgten die Delegiertenwahlen zum stattfindenden Landesparteitag am 13.11.21 sowie zum kommenden Bundesparteitag am 21./22. Januar 2022. Höhepunkt der Veranstaltung waren die Ehrungen langjährig verdienstvoller Mitglieder für 70- bis 40-jährige Mitgliedschaft in der CDU.

Ergebnis der Delegiertenwahl für den Landesparteitag am 13. November 2021

Thomas Dörflinger MdL aus Ummendorf (65)
 Josef Rief MdB aus Kirchberg/Iller (57)
 Alexander Wenger aus Baltringen (57)
 Isolde Weggen aus Ehingen (37)
 Martina Magg-Riedesser aus Achstetten (34)
 Ersatzdelegierte: Angela Glässle, Melissa Schneider, Wolfgang Dahler jun., Michael Mast, Philipp Jutz, Friedrich Kolesch, Siegfried Schneider, Florian Nußbaumer, Hans Dürr, Michael Kolb, Lucas Bammert.

Ergebnis der Delegiertenwahl für den Bundesparteitag am 21./22. Januar 2022

Wolfgang Dahler jun. aus Uttenweiler (51)
 Melissa Schneiders aus Laupheim (45)
 Ersatzdelegierte: Isolde Weggen, Philipp Jutz, Anton Blank, Lucas Bammert, Michael Kolb.



Dr. Norbert Röttgen war extra aus Berlin angereist.



Knapp 100 Mitglieder waren in der Mehrzweckhalle in Mietingen unter 3G-Bedingungen.

LUST AUF
SCHÖNE SCHUHE

hepfer
DA STEH' ICH DRAUF

Schuhhaus Hepfer
Bürgerturmstraße 17
88400 Biberach



Geschliffene Grußworte von Landrat a.D. Dr. Wilfried Steuer.

Fotos: Burkhard Volkholz

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft in der CDU

Danke

Für Ihren engagierten Einsatz in der Christlich Demokratischen Union Deutschlands und für treue Verbundenheit möchten wir uns bei Ihnen sehr herzlich bedanken!!

Uns treu verbundene Mitglieder sind ein wesentliches Fundament unserer erfolgreichen Parteigeschichte. Sie haben, auch in schweren Zeiten, Farbe bekannt zur CDU Deutschlands und viele Jahre Ihr Engagement in den Dienst unserer Partei gestellt: als Motor und Ideengeber, Unterstützer und Werber, Multiplikator unserer politischen Überzeugungen und Organisator der politischen Arbeit vor Ort.

Wir sind daher stolz auf langjährige Mitglieder, auf deren Rat und Tatkraft wir auch künftig angewiesen sind.

(Unterschriften: Armin Laschet, Bundesvorsitzender – Thomas Strobl, Landesvorsitzender – Josef Rief, Kreisvorsitzender)



Unglaublich: Heinrich Krug ist 70 Jahre Mitglied der CDU.



Ebenfalls ein treues Mitglied seit 60 Jahren: Dr. Wilfried Steuer.

Fotos: Burkhard Volkholz

Auf dem Kreisparteitag in Mietingen hat Kreisvorsitzender Josef Rief die Ehrungen für 70-, 65-, 60-, 50- und 40-jährige Mitgliedschaft in der CDU für die Jahre 2020 (wegen Corona nicht möglich gewesen) und 2021 vorgenommen. Nach der individuellen Laudatio wurde ein Erinnerungsfoto geschossen - zusammen mit dem CDU-Kreisvorsitzenden Josef Rief MdB und seinen Stellvertretern Wolfgang Dahler jun., Thomas Dörflinger MdL und Isolde Weggen. Alle Fotos finden Sie auf unserer Homepage www.cdu-kreis-biberach.de

Ehrungen 2020

50 Jahre: Winfried Graf aus Biberach, Siegfried Kössler aus Biberach-Rißegg, Thomas Dieng aus Bad Schussenried, Martin Schmid aus Berkheim, Bürgermeister a.D. Günter Matheis aus Erolzheim, Frank Zinser aus Ingoldingen-Winterstettenstadt

40 Jahre: Raimund Michael Kalenberg aus Maselheim, Georg Schuhbauer aus Warthausen, Karl Müller aus Kirchberg, Josef Lock aus Riedlingen.

Ehrungen 2021

70 Jahre: Bürgermeister a.D. Heinrich Krug aus Achstetten-Stetten

60 Jahre: Landrat a.D. Dr. Wilfried Steuer aus Langenenslingen-Emerfeld

50 Jahre: Karl Baisch aus Warthausen, Franz Gleinser aus Berkheim, Christine Lambrecht aus Dürmentingen, Bürgermeister a.D. Wolfgang Mast aus Eberhardzell, Heinz-Peter Neher aus Biberach

40 Jahre: Robert Birkhofer aus Ertingen-Binzwanen, Hans Dürr aus Achstetten-Oberholzheim, Kurt Ege aus Schwendi-Bußmannshausen, Herbert Glutsch aus Maselheim, Rudolf Maucher aus Eberhardzell, Franz Mohr aus Attenweiler-Oggelshausen.

Weitere Jubilare, die beim Kreisparteitag verhindert waren.

Für 2020 – 50 Jahre: Kurt Diemer, Anton Menz, Eugen Miller, Albert Riedmüller, Honor Funk, Max Herold, Alfons Hermann, Anna Jehle, Franz Kibler, Josef Knoll, Rosmarie Knoll, Marie Luise Kohle, Albert Köberle, Johannes Weißbarth – **40 Jahre:** Walter Simmler, Alfons Utz, Josef Zinnecker, Johann Ginder, Albert Macht, Rudolf Obert, Philipp Hironymus, Franz-Josef Wetzel

Für 2021 – 60 Jahre: Josef Dodel, Bruno Schäfer – **50 Jahre:** Reinhard Ströbele, Stefan Neubrand, Franz Musenbock, Otto Minsch, Wolfgang Mayer, Friedrich Kühnbach, Franz Krattenmacher, Hugo Herzog, Georg Dudik, Josef Steinhauser – **40 Jahre:** Barbara Zachay Piazza, Ulrike Thanner, Werner Sauter, Karl Locher, Ernst Engler, Franz Mohr, Rudolf Maucher, Herbert Glutsch, Kurt Ege.

Aus dem Kreisverband Biberach

Norbert Röttgen: „Wir müssen uns ändern“ - Beim CDU-Kreisparteitag in Mietingen standen zudem Delegierten-Wahlen und Ehrungen an

In einer leidenschaftlichen Rede hat sich der CDU-Politiker Norbert Röttgen beim CDU-Kreisparteitag in der Mietinger Mehrzweckhalle an die versammelten Mitglieder gewandt. Der Bundespolitiker rief dazu auf, den Blick nach vorne zu richten. Delegierten-Wahlen und Ehrungen schlossen sich an.

Röttgen stand in Mietingen nur ein kurzes Zeitfenster zur Verfügung, doch er versprach wiederkommen. Nicht nur eine aktuelle Diagnose der Partei lag ihm am Herzen, sondern auch Erkenntnisse über das Stimmungsbild der Parteibasis. Die CDU stehe nach der Bundestagswahl vor zwei Herausforderungen, erklärte Röttgen. Zum einen das Bewusstsein: „Wir sind Opposition.“ Er gab zu bedenken: „Auch Opposition ist eine staatspolitisch wichtige Aufgabe.“ Die Bürger sollten in vier Jahren zu der Erkenntnis kommen: die haben gelernt, darauf komme es an. Diese Rolle sei für die Partei nicht ganz neu. Als zweite große Herausforderung nannte der Politiker: „Wir sind gefährdet in unserem Land als Volkspartei.“ Röttgen machte dies fest am prozentualen Stimmenanteil. Auch daran, dass in fünf Bundesländern kein Direktmandat erobert wurde, sowie am schwachen Ergebnis bei den Jungwählern. „Wenn sich das verfestigt, wird die CDU nicht mehr Volkspartei.“

Der Drohkulisse setzte Norbert Röttgen ein CDU-eigenes Potenzial gegenüber: das christliche Menschenbild der Partei, die CDU als Erfinderin der sozialen Marktwirtschaft, die CDU als Europapartei. „Wir haben alles in der CDU.“ Doch: „Wir müssen uns ändern.“ Die CDU müsse Mitglieder- und Programmpartei werden. Röttgen verwies auf die gesellschaftlichen Veränderungen der zurückliegenden Jahrzehnte, etwa die zunehmende Individua-

lisierung. Man müsse sich fragen, wie die Partei bei den Wählerinnen und Wählern heute wahrgenommen wird, und: „Wir müssen uns in die Lebenssituationen der Menschen hineinempfinden.“

Röttgen sieht perspektivisch zwei „Megathemen“ auf die Politik zukommen. Für ihn stellt sich als erstes die Frage: „Überlebt dieses Europa oder zerfällt es?“ Ein Ausscheiden Polens aus der EU könne der Anfang vom Ende sein. Er forderte ein europäisches Selbstbewusstsein. Zudem machte Röttgen deutlich, dass sich die Interessenspolitik der USA verlagert habe zu „China, China, China“. Zweites „Megathema“: die globale Erderwärmung. Röttgen: „Wir müssen den jungen Leuten Antworten geben.“ Die CDU sei besser in der Lage Antworten zu geben, als die Grünen. Der Christdemokrat ermunterte, darüber zu diskutieren und Entwicklungen voranzubringen. „Wir haben jetzt die Zeit dazu.“ Beifall gab es für den Appell, eine zügige Klärung über einen neuen Bundesvorstand herbeizuführen.

Die Fragen aus dem Kreis der knapp 100 Anwesenden CDU-Mitglieder drehten sich um die Niederlage bei der jüngsten Bundestagswahl, die Energiepolitik und die Vereinten Nationen. Der CDU-Außenpolitikexperte räumte ein, dass die UN lahmgelegt sei. Sie entspreche in der Struktur der Nachkriegsordnung. Bei der Energieversorgung setzt Röttgen ausschließlich auf erneuerbare Energie: „Das ist unser Konzept.“ Dass der innerparteiliche Willensbildungsprozess sowie der Wahlkampf nicht nach den Vorstellungen der Mitglieder im Kreis Biberach liefen, das machten mehrere Äußerungen aus der Halle deutlich. Röttgen räumte schwere Fehler der Partei ein. Er rief dazu auf, „Tacheles zu reden“, aber auch,

die Resultate von Abstimmungen zu akzeptieren. Die Blicke auf die Uhr häuften sich beim Redner. Und schließlich ging es dann im Sauseschritt aus der Mietinger Mehrzweckhalle. Der ICE zurück in die Heimat musste erreicht werden.

Grußworte wurden aus Zeitgründen an diesem Abend hintangesetzt. Es sprachen der CDU-Ortsverbandsvorsitzende Florian Steidele aus Walpertshofen und Bürgermeister Robert Hochdorfer. Dieser verwies auf die örtliche „erfolgreiche Werkrealschule“, die von Schülern aus 30 Gemeinden besucht werde und die Situation nach dem Starkregenereignis 2016: „Nach fünf Jahren ist immer noch kein Bagger da.“

Auf der Tagesordnung des Kreisparteitages, der von Bundestagsmitglied Josef Rief (CDU) geleitet wurde, stand zentral die Wahl der Delegierten für den CDU-Landesparteitag und Bundesparteitag. Breiten Raum nahmen die Ehrungen ein, wobei sich Jubiläen aus zwei Jahren angesammelt hatten. Die Zeitspanne der Mitgliedschafts-Jubiläen lag zwischen 40 und 70 Jahren. So blickt Heinrich Krug aus Stetten auf eine 70-jährige Mitgliedschaft zurück. Beim ehemaligen Landrat und Landtagsabgeordneten Winfried Steuer sind es sechs Jahrzehnte. Zum Schluss bereitete Josef Rief die CDU-Mitglieder auf einen „steinigen Weg“ vor. Er appellierte an sie, die gewählten Vertreter der CDU zu unterstützen, „auch wenn der Wunschkandidat nicht gewählt wurde“.

Mit freundlicher Genehmigung von Franz Liesch; Artikel erschienen in Schwäbische Zeitung, Ausgabe Laupheim vom 2.11.2021

Eigene Fotos



Fotos: Burkhard Volkholz

BERKHEIM

Weihnachtsbrief der CDU-Berkheim

*Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Mitglieder des CDU-Kreisverbandes Biberach!*

In wenigen Wochen endet das bewegende Jahr 2021. Aus diesem Grund lassen viele den Blick zurückschweifen, um sich so manche Ereignisse des Jahres noch einmal in Erinnerung zu rufen. Das Jahr 2021 war hauptsächlich geprägt durch Corona, der vergangenen Bundestagswahl und der Landtagswahl in Baden-Württemberg, die beide leider nicht wie erhofft ausgegangen sind.

Aber mit unserem Bundestagsabgeordneten Josef Rief und mit den beiden Landtagsabgeordneten Raimund Haser MdL (Wahlkreis Wangen-Illertal) und Thomas Dörflinger MdL (Wahlkreis Biberach) wird unsere Heimatregion auch zukünftig sehr gut in Berlin und Stuttgart vertreten sein.

Wir schauen nun hoffnungsvoll in das Jahr 2022, dass zum Jahr der Erneuerung der CDU werden soll. Auch die CDU-Berkheim wird sich bei diesem Prozess beteiligen und wir werden uns auch zukünftig im CDU-Kreisverband Biberach einbringen. Durch Bürgermeister Walther Puza, der auf dem letzten Bezirksparteitag in den Bezirksvorstand wiedergewählt wurde, ist der Kreisverband im Bezirk gut vertreten.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten frohe und besinnliche Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2022.

Alexander Schreiner

Vorsitzender CDU-Berkheim



Foto: privat

wir realisieren Visionen
Schlosserei | Stahlbau
Konstruktion | Zuschnitt
Service | Schwerlastregale
Rottetechnik | Strahl- und
Zerkleinerungstechnik

www.manz-online.de

manz

innovation in stahl

Manz GmbH · Ulmer Straße 51
 88447 Warthausen-Herrlishöfen
 Telefon 07351 1887-100 · Fax -121
 manz.gmbh@manz-online.de

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

ENGESER
FENSTERWELT

- Fenster aus eigener Herstellung
- Hohe Qualität
- Aus der Region für die Region
- Kompetente Ansprechpartner

SCHÜCO
Partner

Tel.: 07568/9609390

Daimlerstr. 5, 88410 Bad Wurzach · www.engeser-fensterwelt.de

gemeinsamhelfen.de

**Nussbaum hilft,
gemeinsam zu helfen.**

Das neue Spendenportal
für unsere Heimat.

Machen Sie mit. Gemeinsam
erreichen wir Großes.

NEU

Aus den Stadt- und Gemeindeverbänden

BIBERACH

Neuer Vorstand beim CDU-Stadtverband Biberach:

Johann Wenz folgt auf Christian Jäger als CDU-Stadtverbandsvorsitzender



Der neue Vorstand (vlnr.): Florian Schach, Hans Beck, Annika Rändchen, Prof. Eckhard Klett, Christian Jäger, Petra Romer-Aschenbrenner, Otto Deeng, Lucia Authaler, Julian Eiperle, Johann Wenz, Thomas Brenner, Daniel Jenewein, Martin Pretzel, Lasse Steinmayer, Friedrich Kolesch, Walter Herzhauser.

Foto: Walter Herzhauser

Der CDU-Stadtverband Biberach hat bei seiner Mitgliederversammlung am 26. Oktober 2021 in der Biberacher Gigelbergturnhalle turnusgemäß einen neuen Vorstand gewählt. Dabei haben die Anwesenden den 32-jährigen Johann Wenz als Nachfolger für Christian Jäger gewählt, welcher aus persönlichen Gründen nicht mehr für den Vorsitz des Stadtverbandes kandidierte.

Diesem stehen nach erfolgreicher Wahl Thomas Brenner, Walter Herzhauser und Petra Romer-Aschenbrenner als Stellvertreter zur Seite. Florian Schach wird sich als Schatzmeister um die Finanzen im Stadtverband kümmern. Als Schriftführer wurde Daniel Jenewein bestätigt. Als Pressesprecher wurde Timo Locherer wiedergewählt. Das Amt des Internetreferenten übernimmt künftig Julian Eiperle. Weiter wurden insgesamt 11 Beisitzer in den Vorstand gewählt: Lucia Authaler, Hans Beck, Otto Deeng, Christian Jäger, Prof. Eckhard Klett, Friedrich Kolesch, Jens Ladel, Martin Pretzel, Annika Rändchen, Lasse Steinmayer und Johannes Walter.

In seinem Rechenschaftsbericht ging Christian Jäger zunächst auf die Corona-Pandemie und deren Folgen ein, welche die ehrenamtliche Arbeit stark eingeschränkt haben. Trotz dieser Umstände fanden eine Oberbürgermeisterwahl, sowie eine Landtags- und Bundestagswahl mit tatkräftigem Engagement der Mitglieder statt. Nach wie vor sei, auch mit Blick auf die vergangenen Kommunalwahlen, festzustellen, dass jeweils übergeordnete landes- oder bundespolitische Themen für die

Wahlstimme wichtig seien und weniger die erfolgreiche politische Arbeit vor Ort. Trotz dieses negativen Trends zeigte sich Jäger allerdings persönlich davon überzeugt, dass politisch engagierte Menschen weiterhin aktiv bleiben und werden, da es auch und gerade in der Zukunft eine demokratische, werterhaltende Politik vor Ort brauche.

Über das Thema Stadtentwicklung referierte Baubürgermeister Christian Kuhlmann als Gastredner, der die Biberacher Innenstadt als gut gerüstet für die Zukunft sieht und insbesondere die Bedeutung der regionalen Einzelhändler hervorhob. Eine Kombination diverser Maßnahmen mache das Stadtzentrum zu einem attraktiven Ziel und den Einkaufsbesuch zu einem Erlebnis. Der Fraktionsvorsitzende Friedrich Kolesch hob in der anschließenden Diskussion hervor, dass neben dem wichtigen Ausbau des ÖPNV der Individualverkehr mit dem PKW, insbesondere zur Erledigung von Geschäften des kurzfristigen Bedarfs, auch in der Zukunft eine Rolle spielen werde, für dessen Erhalt sich die CDU ebenfalls einsetze. Der neue Vorsitzende bedankte sich für das Vertrauen und hob positiv die verjüngte Altersstruktur im neuen Vorstand hervor, der junge und erfahrene Mitglieder verbindet. Wenz sprach sich zudem für einen weiterhin aktiven Stadtverband aus, der konstruktive Debatten im Stadtgebiet anstößt und inhaltliche Themen voranbringt.

Pressemitteilung des CDU-Stadtverbandes Biberach vom 1.11.2021

UND WIE HOCH SIND IHRE RÜCKLAGEN?

print • copy • scan • fax

KYOCERA
BUSINESS PARTNER
print • copy • scan • fax

Bevor Sie jeden Euro zweimal umdrehen, investieren Sie lieber in die Druck- und Kopiersysteme von Kyocera. Denn die sind durch ihre zuverlässige sowie langlebige Technologie in den Verbrauchs- und Administrationskosten konkurrenzlos wirtschaftlich. Da kommt ganz schön was für Ihr Controlling zusammen und auch Ihre IT-Abteilung geht in puncto Sicherheit und Systemstabilität nicht leer aus.

KYOCERA – wirtschaftlicher drucken und kopieren.

Rommel
Bürotechnik

Zeppelinstr. 19 • 88471 Laupheim
Tel.: 0 73 92 / 59 81 Fax: 59 83
www.rommel-bueroetchnik.de

Nussbaum **Stiftung**
Gemeinsam für die Region • www.nussbaum-stiftung.de

RIEDLINGEN

CDU stellt sich der Zukunft und setzt auf bewährtes Personal

Der CDU-Stadtverband wählt einen neuen Vorstand und ehrt langjährige Mitglieder

Stadtverbandsvorsitzender Ulrich Ott eröffnete die Sitzung mit einem Rückblick über die Aktivitäten im vergangenen Jahr und bedankte sich bei allen Helfern für ihre Unterstützung. Vorstandssitzungen mussten pandemiebedingt reduziert werden, fanden aber dennoch statt, so dass der Stadtverband die selbstgestellten Aufgaben weitgehend erfüllen konnte.

Für langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Ernst Engler (40 Jahre), Josef Lock (40 Jahre) sowie Christine Lambrecht (50 Jahre). Die Neuwahl des Vorstandes leitete Manfred Birkle. Es wurden einstimmig gewählt: 1. Vorsitzender: Ulrich Ott, Stellvertreter: Jürgen Anliker, Philipp Jutz; Schriftführer: Klaus Hagmann, Schatzmeister: Ernst Engler; Kassenprüfer: Martin Stümke, Ulrike Scheible; Beisitzer: Alfred Traub, Christine Lambrecht, Gabriele Stümke, Norbert Berner.

Bürgermeister Marcus Schafft, selbst CDU-Mitglied, warb für eine hohe Wahlbeteiligung bei der Bürgermeisterwahl am 7. November. Als zentrales Thema der kommenden Amtsperiode sieht er die weitere Stärkung Riedlingens als Mittelzentrum. Wichtige Bausteine hierfür sind das Gesundheitszentrum, das im Entstehen ist, die Verträge mit den Umlandgemeinden zum interkommunalen Industriegebiet IgiDoBu, der Zuschlag zur Gartenschau 2035 als das bislang größte Stadtentwicklungskonzept Riedlingens der jüngeren Ge-



Ulrich Ott (re) ehrt Ernst Engler für 40 Jahre Mitgliedschaft im CDU Stadtverband.

Foto: Philipp Jutz

schichte, der Entwicklungsprozess „lebendige Altstadt“, sowie viele Formen der Bürgerbeteiligung, die es in den vergangenen Jahren gab und weiterhin geben wird.

Die CDU-Mitgliederversammlung bestätigte die Bedeutung dieser Themen für Zukunft der

Stadt. Sie wird weiterhin auf bürgerorientierte Informations- und Dialogstrukturen setzen und so ihren Beitrag zum Wohle der Stadt und des Gemeinwesens leisten.

Von Klaus Hagmann

für Profis **von Profis**
Qualität am Bau mit Transbeton

DIN EN 206-1
DIN 1045-2

Eigenüberwachung durch:
WPK-Prüfstelle

Ihr leistungsstarker Partner in Sachen Beton.

TRANSBETON

Transbetonwerk GmbH & Co. KG www.trans-beton.de
Ehinger Straße 101 · 88400 Biberach · Fon 07351/15660
Gottlieb-Röhm-Str. 4 · 88437 Äpfingen · Fon 07356/950330

Denken Sie schon jetzt daran wie eine Schnake stechen kann

gut und günstig

Fliegen- und Schnakengitter liefert und montiert:

Friedbert Blersch e.K.
Carl-Benz-Str. 15 • 88471 Laupheim-Obersulmtingen
Telefon (07392) 9660-0 • Fax (07392) 966029
www.blersch-insektenschutz.de
E-Mail: Info@blersch-insektenschutz.de

Aus den Stadt- und Gemeindeverbänden

SCHEMMERHOFEN

CDU-Gemeindeverband Schemmerhofen mit neuer Vorstandschaft



Der neu gewählte Vorstand (vlnr.): Daniel Vorgerd, Markus Dünkel, Michaela Mezger, Brigitte Koch, Dominika Glaser, Michael Mast, Lucas Bammert, Hans Rapp, Benno Rommel, Josef Bosshart.
Foto: M. Mast

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung am 7. Oktober im Nebensaal der Halle Altheim konnte der Vorsitzende Michael Mast neben zahlreichen Mitgliedern auch die Vorsitzende der Frauen Union Isolde Weggen, unsere Kreisgeschäftsführerin Angela Gläse und unseren Bundestagsabgeordneten Josef Rief sowie Vertreter der Gemeinde und der Kirchengemeinde begrüßen.

Der Vorsitzende ging in seinem Bericht auf Herausforderungen der Parteilarbeit unter Corona-Bedingungen ein. So fielen in diesen Zeitraum die Landtags- und Bundestagswahl. Trotzdem konnte der Gemeindeverband neben dem Wahlkampf zwei Veranstaltungen für die Mitglieder sowie eine Radtour mit dem Bundestagsabgeordneten Josef Rief durchführen. Nach dem Bericht des Schatzmeisters und dem letztmaligen Bericht des Kassenprüfers Anton Pappelau, führte Josef Rief die Entlastung durch.

Danach erfolgte die Verabschiedung langjähriger Amtsinhaber. So wurden Alfred Glaser nach achtjähriger Tätigkeit als Beisitzer und Hermann Ackermann nach 20-jähriger Vorstandstätigkeit mit jeweils 10-jähriger Tätigkeit als Kassenwart und Beisitzer verabschiedet. Auch die Kassenprüfer wurden verabschiedet. Matthias Brugger nach 14-jähriger Tätigkeit und Anton Pappelau nach unglaublichen vier Jahrzehnten. Der Vorsitzende Michael Mast bedankte sich bei allen

mit einem Geschenk, dem Buch des Ehrenvorsitzenden Hans Rapp.

Danach wurde der gesamte Vorstand mit folgendem Ergebnis neu gewählt: 1. Vorsitzender und Schriftführer Michael Mast, Stellvertreter Josef Bosshart, Kassenwart Lucas Bammert, Beisitzer Markus Dünkel, Dominika Glaser, Brigitte Koch, Michaela Mezger, Hans Rapp, Benno Rommel und Daniel Vorgerd. Die Kassenprüfung erfolgt zukünftig durch Michaela Hartmann und Michael Kolb. Im Anschluß informierte die erste stellvertretende Bürgermeisterin, Brigitte Bertsch, gekonnt und kurzweilig über die aktuellen Themen in der Gesamt-Gemeinde Schemmerhofen sowie den einzelnen Ortschaften.

Ein Jubiläum, welches bedingt durch die Corona-Pandemie nicht im großen Rahmen gefeiert werden konnte, war das 75-jährige Bestehen des CDU-Gemeindeverbandes Schemmerhofen. Am 12.6.1946 wurde der erste CDU Gemeindeverband auf dem Gebiet der heutigen Gesamtgemeinde Schemmerhofen in Altheim gegründet. Dies wurde mit einer kurzen Präsentation gewürdigt.

Im anschließenden Vortrag informierte Josef Rief zum Wahlergebnis und zur politischen Situation in Berlin, was von einer lebhaften Diskussion begleitet wurde.

Von Michael Mast, Vorsitzender



Ein Blick zurück, zwei Schritte nach vorn: Was wir aus 2021 mitnehmen



Foto: privat

*Liebe CDU-Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde,*

ein intensives Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir befinden uns bereits im zweiten Corona-Jahr und die Pandemie wirkt sich weiterhin auf unsere Lebens- und Arbeitsbereiche aus. Mit den umfassenden Impfangeboten im Laufe des Jahres ist es gelungen, den Menschen einen guten Schutz vor schwerwiegenden Erkrankungen durch COVID-19 bereitzustellen. Das war und ist ein wichtiger Lichtblick in einer Zeit, die uns allen viel abverlangt. Die Impfung ist nach wie vor das schärfste Schwert im Kampf gegen die Pandemie. Es muss gelingen, dass wir einen hohen Impf- und Immunstatus der Bevölkerung erreichen. Hier geht es um den persönlichen Schutz, den Schutz der Mitmenschen und die Sicherung unseres Gesundheitssystems für alle. Klar ist:

Dafür müssen wir weiterhin zusammenhalten und dürfen mit unseren Anstrengungen nicht nachlassen. Denn die Menschen und die Wirtschaft in unserem Land brauchen eine gute Zukunft.

2021 war für uns Baden-Württemberger mit der Landtagswahl im März und der Bundestagswahl im September ein sehr politisches Jahr. Bei der Landtagswahl habe ich mich einerseits sehr gefreut, dass mir die Wählerinnen und Wähler mit dem landesweit zweitbesten CDU-Ergebnis erneut das Direktmandat im

Wahlkreis Biberach anvertraut haben; zumal es auch gelungen ist, die politischen Herausforderer hier deutlich auf Abstand zu halten. Andererseits war der landesweite Wahlausgang aber ein harter Schlag für unsere CDU. Dass sich unsere Partei diesem Ergebnis intensiv und ehrlich stellen muss, habe ich bereits früh zum Ausdruck gebracht.

Bekanntlich ist die CDU im Land erneut in eine Regierungskoalition getreten. Bei der CDU-Landtagsfraktion haben sich bereits deutliche Erneuerungsschübe gezeigt: Mit vielen neuen Abgeordneten ist sie insgesamt jünger und auch weiblicher geworden und hat mit Manuel Hagel einen neuen, dynamischen Fraktionsvorsitzenden. Unser ausgesprochenes Ziel in der laufenden Legislatur ist es, inhaltlich wichtige Zukunftsthemen zu setzen und der CDU im Landtag ein noch schärferes Profil zu geben. Für mich ist es eine große Ehre, mich hierbei als neugewählter stellvertretender Fraktionsvorsitzender und als

bestätigter verkehrspolitischer sowie handwerkpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion noch stärker einbringen zu können. Die Bundestagswahl war im Ausgang ähnlich gelagert wie die Landtagswahl. Dass unser Bundestagsabgeordneter Josef Rief sein Direktmandat verteidigt hat, darüber habe ich mich sehr gefreut. Das bundesweite Wahlergebnis war demgegenüber jedoch enorm schmerzhaft und ein eindeutiger Schuss vor den Bug: Die Mehrheit der Wählerinnen und Wähler hat der CDU die Oppositionsrolle im Bund zugewiesen.

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde, vor diesem Hintergrund liegt viel Arbeit vor uns. Lassen Sie uns daher jetzt gemeinsam anpacken und die kommende Zeit intensiv zur Weiterentwicklung unserer CDU nutzen. Dafür brauchen wir einen inhaltlichen wie personellen Aufbruch sowie eine stärkere Einbindung der Mitglieder. Das Potential unserer Partei, klare Themen zu setzen und ein überzeugendes Angebot für die Wählerinnen und Wähler zu sein, sehe ich allemal.

Wer hart arbeitet, der muss auch Kraft tanken können. Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine schöne und besinnliche Adventszeit sowie ein gesegnetes Weihnachtsfest. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute und freue mich auf die anstehenden Begegnungen mit Ihnen.

Zuversichtliche Grüße und bleiben Sie gesund.

Ihr

Thomas Dörflinger

Suche

Bauplatz

für den Bau eines Mehrfamilienwohnhauses. Gerne auch mit Altbestand

Brigitte Nussbaum
Emil-Haag-Str. 27 · 71263 Weil der Stadt
Fon 07033 52 66-70


Brigitte Nussbaum
GmbH und Co. KG

Zu kaufen gesucht

Büro

... mindestens 200 m² Bürofläche,
ebenerdig, ausreichend Parkplätze,
gute Verkehrsanbindung

Emil-Haag-Straße 27
71263 Weil der Stadt
Fon 07033 5266-75
info@brigitte-nussbaum.de


Brigitte Nussbaum
GmbH und Co. KG

Aus dem Landtag

Thomas Dörflinger besucht Uwe Kirndorfers „Gesunde Schuhe“ in Riedlingen:

Gesundheitshandwerk braucht bürokratische Entlastung



Setzen sich für die Orthopädieschuhtechnik ein (v.r.): Thomas Dörflinger MdL, Obermeister der Landesinnung für Orthopädieschuhtechnik, Andreas Frühauf, Betriebsinhaber und Vorstandsmitglied Uwe Kirndorfer sowie Fabian Bacher, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft.

Foto: privat

Auf Einladung der Kreishandwerkerschaft Biberach besuchte CDU-Landtagsabgeordneter Thomas Dörflinger am 26. Oktober den Orthopädie-Schuhtechnik-Meisterbetrieb von Uwe Kirndorfer „Gesunde Schuhe“ in Riedlingen.

„Als handwerkspolitischer Sprecher meiner Fraktion ist mir der direkte Kontakt zu unseren regionalen Betrieben besonders wichtig. Wie spannend das Berufsbild des Schuhorthopäden ist und welche modernen Techniken hier eingesetzt werden, das hat mir die Betriebsführung gezeigt. Ich wollte aber auch wissen, wo dem Gesundheitshandwerk derzeit sprichwörtlich der Schuh drückt“, sagte Thomas Dörflinger.

Uwe Kirndorfer schilderte die Situation, die sich dem Gesundheitshandwerk hinsichtlich der Zulassung neuer und bestehender Betriebe stellt: „2010 wurde vom Gesetzgeber ein einheitlicher Zulassungsprozess der Gesundheitshandwerke beschlossen. Zwischenzeitlich haben sich hier aber weitere Verände-

rungen ergeben, die für uns als kleine oder mittelständische Betriebe erhebliche Mehrbelastung bedeuten.“ Neben einem ungleich höheren Verwaltungsaufwand seien es vor allem die mit den Änderungen einhergehenden Kosten und Gebühren, die Kirndorfer perspektivisch Sorge bereiteten.

„Strukturelle Veränderungen sind per se kein Übel, sofern diese maßvoll vollzogen werden und Erleichterungen für unsere Betriebe hervorbringen. Vor allem für die kleinen und mittelständischen Betriebe dürfen neue Prozesse nicht zu höheren Kosten und administrativem Mehraufwand führen“, pflichtete Thomas Dörflinger bei. „Handwerk ist das Kernstück der deutschen Wirtschaft. Das Anliegen von Herrn Kirndorfer zeigt, dass wir uns weiter für unsere Handwerksbetriebe einsetzen müssen.“ Gemeinsam mit seinem Bundestagskollegen Josef Rief hat Thomas Dörflinger das Thema aufgenommen und sich in einem Schreiben an das Bundeswirtschaftsministerium und das Bundesgesundheitsministerium gewandt. Die Kreishandwerkerschaft zeigte sich dankbar für diese Unterstützung.

Pressemitteilung Thomas Dörflinger vom 26.10.2021

Politik trifft Handwerk: Die Klausurtagung der Biberacher Innung für Sanitär,

Heizung und Klima

Im Rahmen ihrer Klausurtagung lud die Vorstandschaft der Biberacher Innung für Sanitär, Heizung und Klima in diesem Jahr wieder kompetente Vertreter der Landespolitik und vom Fachverband SHK Baden-Württemberg zu einem Austausch über Themen, die das Handwerk in den nächsten Jahren beschäftigen werden, ein.

„Unser gemeinsames Ziel, einen möglichst effektiven und akzeptierten Klimaschutz zu erreichen, braucht den Austausch zwischen Politik, Verband und dem ausführenden Handwerk“, sagte der Obermeister der Innung, Joachim Seitz einleitend und begrüßte die beiden CDU-Landtagsabgeordneten Thomas Dörflinger (Biberach) und Raimund Haser (Wangen-Illertal) sowie vom Fachverband Hauptgeschäftsführer Wolfgang Becker und den Vorsitzenden des Vorstands Joachim Butz. „Mit Herrn Haser als energiepolitischem und Herrn Dörflinger als handwerkspolitischem Sprecher der CDU-Landtagsfraktion haben

wir fachkundige Kompetenz vor Ort und in Stuttgart und somit auch für heute wichtige Gäste für unsere Diskussionsrunde“, so Seitz in seiner Eröffnungsrede.

Im anschließenden Gespräch gaben beide Politiker Auskunft zu Handwerksthemen, die im Koalitionsvertrag der grünen Landesregierung verankert sind und beantworteten Fragen der Handwerker. „Vom Großprojekt Stuttgart 21 über das private Eigenheim bis hin zu großen Gebäudekomplexen: In der Umsetzung ist das Handwerk stets Teil der Lösung. Das stärkt die Bedeutung des Handwerks in unserem Land, erhöht allerdings ebenso die Ansprüche, die an modernes Handwerk gestellt werden“, ordnete Thomas



SHK-Klausurtagung in Biberach (vlnr.): Wolfgang Becker, Thomas Dörflinger MdL, Raimund Haser MdL, Hans-Peter Seitz, Joachim Butz.

Foto: privat

Dörflinger ein.

Ein wesentliches Zukunftsprojekt der Mittelstands- und Handwerkspolitik sei die „Zukunftsinitiative Handwerk 2025“, die bereits seit 2017 vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus gemeinsam mit den Handwerksorganisationen umgesetzt wird. Damit solle das Handwerk als Rückgrat der mittelständischen Wirtschaft in Baden-Würt-

temberg fit für die Herausforderungen der Zukunft gemacht werden.

Raimund Haser sieht ebenfalls großes Zukunftspotential in der Branche: „Der Austausch mit der SHK-Innung Biberach war uns sehr wichtig, da die der Innung angehörenden Fachbetriebe maßgeblich an der Umsetzung der von Bund und Land beschlossenen Klimaschutzmaßnahmen beteiligt sind. Klimaschutz findet zu einem sehr großen Teil in unseren Gebäuden statt. Bei allen Diskussio-

nen um die Energiebereitstellung sind Effizienz und klimaneutrale Wärmebereitstellung elementare Bestandteile der Energiewende. Dazu braucht es gut ausgebildetes Personal - und dafür brennen die Innungsbetriebe dankenswerter Weise sehr!“

810.000 Beschäftigte verteilen sich aktuell auf 138.000 Handwerksbetriebe in Baden-Württemberg, pro Jahr erwirtschaftet das Handwerk 107 Mrd. Euro Umsatz und bildet aktuell 48.000 junge Menschen aus. Die

Botschaft im Rahmen der Klausurtagung der Sanitär-Heizung- und Klima-Innung Biberach war klar: das Handwerk ist auch künftig ein wichtiger Innovationsmotor für die deutsche Wirtschaft und spielt eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung der Energiewende.

Pressemitteilung Kreishandwerkerschaft Biberach vom 3.11.2021

2022 - Aufbruch, Mut, Erneuerung!

*Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,*

mit dem Jahr 2021 gehen schwierige Tage. Zwei Wahlen, die ein Wendepunkt sind, sein müssen. Das letzte volle Corona-Jahr mit massiven Einschränkungen in Bewegungsfreiheit, Wirtschaft und Gesundheit. Und ein Jahr, das auch privat wegen mehrerer Abschiede nicht leicht für mich und für viele andere war.

Vielleicht braucht es solche Erlebnisse, Jahre, um den Wert des Guten zu schätzen, um das Geringe groß zu empfinden, um sich über all das zu freuen, was wir nicht haben - ja, genau, was haben wir denn alles nicht? Wir haben keinen Krieg, kaum gewalttätige Auseinandersetzungen, wir haben offenbar einen robusten Staat, der Extremisten abwehren

kann, wir haben eine lebendige Demokratie, die noch streiten kann und wir stehen jeden Morgen auf, sind frei zu tun, was uns in den Sinn kommt.

Das ist mehr als die meisten Menschen auf diesem Planeten haben. Deshalb ist mir nicht bang, dass diesen zwei dunklen Jahren andere, hellere folgen werden. Das erste davon ist 2022. Darauf, und auf viele Begegnungen mit Ihnen freue ich mich schon jetzt. Bis dahin wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen geruhsamen Gang ins neue Jahr und viel Elan für dieses besondere Startjahr 2022.

*Ihr
Raimund Haser MdL*



Foto: privat

Raimund Haser MdL: Gute Umweltpolitik braucht intelligente Lösungen

Als Umweltpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion blicke ich auf ereignisreiche Wochen zurück. Anfang Oktober hat der Landtag von Baden-Württemberg in seiner 13. Plenarsitzung das Gesetz zur Änderung des Klimaschutzgesetzes Baden-Württemberg verabschiedet. In meiner Plenarrede habe ich

von einem großen Hausaufgabenheft für die Landesregierung gesprochen – denn große Schritte in Infrastruktur und Gesetzgebung müssen folgen. Als CDU-Landtagsfraktion gehen wir hier mit unserem Positionspapier „Der Weg zur Klimaneutralität 2040 – Ziele, Maßnahmen und Handlungsempfehlungen“

voran und zeigen konkret auf, wie die ehrgeizigen Klimaschutzziele im Land unter Erhaltung von Wettbewerbsfähigkeit und Wirtschaftsstärke erreicht werden können.

Das Positionspapier, das ich gemeinsam mit meinem Arbeitskreis für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft und den Facharbeitskreisen für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus, für Wissen-

schaft, Forschung und Kunst sowie für Verkehr erarbeitet habe, enthält Maßnahmen zur Forschung und Entwicklung klimaschützender Technologien, zur bezahlbaren Energieversorgung und zur klimaneutralen Wärmeversorgung von Gebäuden und der Mobilität. Es zeigt zudem auf, welche flankierenden Maßnahmen für die Unternehmen im Land wichtig sind, um sie auf ihrem Weg hin zu einer klimaneutralen Produktion zu unterstützen. Auch im Wahlkreis war ich in den vergangenen Wochen viel zu umweltpolitischen Themen unterwegs. So habe ich mich beispielsweise mit Landwirten aus der Region zum Thema Perspektiven für Solaranlagen auf dem Hof von Kreisrätin Christa Fuchs in Schnaidt (Gemeinde Argenbühl) getroffen. Solaranlagen auf Ställen, Scheunen und weiteren landwirtschaftlichen Gebäuden sind ein wesentliches Element der Solarenergie bei uns in der Region. Ende 2020 lief jedoch für zahlreiche Anlagen nach 20 Jahren Betrieb die EEG-Förderung aus. Viele Solaranlagenbetrei-



Austausch zum Thema Perspektiven für Solaranlagen auf dem Hof von Kreisrätin Christa Fuchs in Schnaidt. Foto: Büro Raimund Haser

Aus dem Landtag / Aus dem Bundestag

ber stehen folglich vor der Herausforderung, wie es nun weitergehen soll. Um all den Fragen nachzugehen, die mit PV-Anlagen auf landwirtschaftlichen Höfen verbunden sind, gab es einen fachkundigen Austausch mit dem Bauernverband Allgäu-Oberschwaben und Walter Göppel, dem Geschäftsführer der Energieagentur Ravensburg.

Parallel dazu läuft die Diskussion zum Ausbau unserer regenerativen Fernwärmenetze in

den Kommunen sowie zum Windkraftausbau. Beides ist notwendig, aber die Bereitschaft zum Wandel ist nicht in beiden Fällen gleich groß. Ein Trost hierbei ist die Tatsache, dass es international genau an dem Punkt scheitert: Immer wenn die Fragen konkret werden, verstummen viele, die vorher den Mund weit aufgemacht haben. Das durfte ich bei meiner Delegationsreise zur Weltklimakonferenz nach Glasgow erfahren. Einzig der Wille eint die

Nationen, die Taten tun es nicht. Als Baden-Württemberg müssen wir aber in Technik und Infrastruktur vorangehen - allein schon der Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen wegen. Klimaneutralität 2040 ist machbar. Aber es ist ein steiler, mutiger Weg. Wer sonst soll ihn gehen als die Partei, die dieses Land seit dem Krieg so erfolgreich aufgebaut hat.

Neuer Bundestag tritt zusammen – starke Landesgruppe aus Baden-Württemberg



Die CDU-Landesgruppe Baden-Württemberg in der neuen Wahlperiode.

Foto: LG BaWü/Steven Vangermain

Nach einer Bundestagswahl muss das neu gewählte Parlament innerhalb von 30 Tagen zusammentreten. Am 26. Oktober war es soweit. In der Konstituierenden Sitzung sprach der scheidende Bundestagspräsident und gleichzeitige Alterspräsident, Dr. Wolfgang Schäuble, mahnende Worte an seine Kolleginnen und Kollegen. Er forderte die Abgeordneten auf, fair und nach Regeln zu streiten, leidenschaftlich, aber auch mit der Gelassenheit, die einer erregten Öffentlichkeit ein Beispiel geben könne. Zugleich wies er auf die weiter bestehende Notwendigkeit einer Wahlrechtsreform hin. Er begrüßte aber insbesondere die Abgeordneten, die erstmals in den Bundestag eingezogen sind, für die „ein neues Leben als Parlamentarier“ beginnen. Die Duisburger SPD-Abgeordnete Bärbel Bas wurde zur neuen Bundestagspräsidentin gewählt. Die Unionsfraktion stellt mit Yvonne Magwas, die das Vogtland im Bundestag vertritt, eine Bundestagsvizepräsidentin.

Der 20. Deutsche Bundestag hat 736 Mitglieder und sechs Fraktionen. Die Unionsfraktion aus CDU und CSU hat in dieser Legislaturperiode 197 Mitglieder. Sie verliert damit 49

Sitze gegenüber 2017. Es sind in der Fraktion 74 unterschiedliche Berufe vertreten – vom

Elektromeister über den Gymnasiallehrer bis zur Biochemikerin. Der Frauenanteil ist leicht gestiegen auf jetzt 23,4 Prozent.

Die CDU-Landesgruppe Baden-Württemberg ist trotz herber Verluste im Südwesten sehr gut aufgestellt. Es ist gelungen, 33 der 38 Wahlkreise des Landes für die CDU zu holen. Damit gibt es auch weiterhin eine starke Speerspitze Baden-Württembergs in Berlin. Derzeit finden die neuen Abgeordneten ihre Büros. Andere Abgeordnete müssen umziehen. Die Ausschussmitgliedschaften werden verteilt, Mitarbeiter eingestellt. Die ersten Sitzungswochen im November finden noch in reduzierter Form statt, weil die richtige Arbeit erst beginnen kann, wenn nach der Wahl eines neuen Bundeskanzlers die neue Bundesregierung vereidigt ist. Eine der ersten Aufgaben des Parlaments wird es sein, einen Bundeshaushalt für das kommende Jahr zu verabschieden.



Alles rund um Ihr Fahrzeug



Ob Kundendienst, HU und AU, Reifen, Bremsen, Ersatzteile oder sonst ein Problem mit Ihrem Fahrzeug ?
Egal welche Marke, kommen Sie zu uns, Ihrer
freien KFZ-Meisterwerkstatt !

88416 Ochsenhausen, Ulmer Straße 1
Tel. 07352 - 91180

www.reifen-wohnhas.de



Reifen
WOHNHAS
Autos & Zubehör

Von großen Himmelsstürmern bis zur Mikrobiologie – Norbert Lins MdEP und Josef Rief MdB überzeugen sich von der wirtschaftlichen Vielfalt des Landkreises Biberach

Am Freitag, den 22. Oktober 2021, machte der Europaabgeordnete Norbert Lins im Rahmen seiner Herbsttour Halt im Landkreis Biberach. Gemeinsam mit seinem Kollegen aus dem Deutschen Bundestag, Josef Rief, besichtigte er zunächst das Unternehmen Diehl Aviation in Laupheim. Bei dem Flugzeug-Zulieferer tauschten sie sich im Vorfeld mit CCO Harald Mehring, Johannes Bloch (Procurement), Guido van Geenen (Corporate Communications) und dem Leiter des Brüsseler Büros der Diehl Stiftung, Gunnar Schievelbein, aus. Beide Politiker waren sehr interessiert an der aktuellen Entwicklung von Diehl Aviation und deren eingeschlagenem Weg durch die coronabedingte Krise in der Luftfahrt. Hier war die Tatsache, dass trotz des Stellenabbaus auch am größten Standort in Laupheim keine betriebsbedingten Beendigungskündigungen erforderlich sind, eine gute Nachricht. Ein weiterer Schwerpunkt des Austauschs war das Themenfeld der Nachhaltigkeit in der Luftfahrtindustrie mit ihren Herausforderungen, aber auch mit ihren Möglichkeiten insbesondere vor dem Hintergrund globaler Zuliefererketten.

Anschließend führte der Werksleiter Jochen Klink die beiden Parlamentarier durch die Produktionshalle und erläuterte ihnen die Besonderheiten in der Herstellung von Flugzeugteilen. Nach fast drei Stunden fand der in-

formative und spannende Austausch sein Ende. Die Herbsttour führte die beiden Abgeordneten weiter nach Biberach. Dort erwartete sie ein Austausch bei Boehringer Ingelheim. Im Gespräch ging es um die zukünftige Entwicklung des Standortes Biberach, die verstärkte Zusammenarbeit in der Forschung zu Human- und Tiergesundheit, sowie um die entscheidende Bedeutung von Tierversuchen in der Medikamentenforschung. Der Standortleiter von Boehringer Ingelheim, Dr. Fridtjof Traulsen, sprach vom harten internationalen Wettbewerb und bemängelte in diesem Zusammenhang die lange Dauer von Genehmigungsverfahren in Deutschland. Norbert Lins und Josef Rief zeigten hierzu Verständnis und wollen diese Ansichten nach Brüssel und Berlin weiterleiten. Nach dem Gespräch wurde das im Bau befindliche Entwicklungszentrum Biologicals Development Center, kurz BDC, besichtigt. Hier werden künftig moderne Arbeitsplätze für die Forschung entstehen. Beide Politiker zeigten sich begeistert über dieses starke Signal für den Standort Biberach. Abschließend fand die Tour in Riedlingen ihr Ende. Dort lud der Landtagsabgeordnete Thomas Dörflinger die Bürgermeister des westlichen Landkreises, Mitarbeiter des Landesverkehrsministeriums und des Regierungspräsidiums Tübingen zum Schienengipfel. Das beherrschende Thema war hier ein



Josef Rief MdB (2.v.re) und Norbert Lins MdEP (4.v.li) besichtigen die Herstellung von Wandelementen für Flugzeuge bei Diehl Aviation.
Foto: CDU Kreisverband Biberach



Norbert Lins MdEP (li) und Josef Rief MdB zu Gast bei Boehringer Ingelheim am Standort Biberach.
Foto: Boehringer Ingelheim

moderner und attraktiver Zugverkehr für die Strecke Ulm-Neustadt (Schwarzwald), auf deren Verlauf sich der Bahnhof Riedlingen befindet.

Neue Büroleitung im Europabüro in Weingarten



Foto: privat

Ich heiße Jacqueline Windmüller und freue mich sehr darüber, mich ab dem 16. November 2021 als neues Gesicht im Wahlkreisbüro von Norbert Lins MdEP in Weingarten vorstellen zu dürfen. Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und komme aus Wolpertswende. Nach fast 10 Jahren als Pfarramtssekretärin der Seelsorgeeinheit Westliches Schussental in Berg, habe ich nun die Chance bekommen und darf mich beruflich nochmals ganz neu orientieren. Mit großer Vorfreude blicke ich auf die kommenden Jahre. Ich bin sehr motiviert und gespannt, auf die neuen Aufgaben, die mich erwarten. Ebenso freue ich mich auf meine neuen Kolleginnen und Kollegen, unser gesamtes Team sowie die Begegnungen mit Ihnen.

Jacqueline Windmüller



Aus dem Europaparlament

Vom Hof auf den Tisch

Im Oktober 2021 haben wir im Europäischen Parlament über die „Vom Hof auf den Tisch“-Strategie der EU-Kommission (auf Englisch „Farm to Fork“ genannt) abgestimmt. Die vorgeschlagene Strategie ist das Herzstück des europäischen Green Deals, der die europäische Lebensmittelproduktion nachhaltiger und klimafreundlicher machen wird. Die Ziele sind ambitioniert. Um diese zu erreichen, braucht es Alternativen, Innovationen, Digitalisierung und den Einsatz neuer Züchtungstechnologien. Nur so können wir verhindern, dass Ernte verloren geht, die Qualität unserer Produkte sinkt, der Hunger steigt, Landwirte an Einkommen verlieren oder die Produktion außerhalb Europas verlagert wird.

Eine sichere, nachhaltige und hochqualitative Lebensmittelproduktion in Europa ist und bleibt unsere höchste Priorität. „Farm to Fork“ ist auch eine Chance für unsere Landwirtschaft, die den wichtigsten Beitrag für eine sichere und nachhaltige Lebensmittelversorgung in Europa leistet. Der angestoßene Wandel darf deshalb auf keinen Fall auf dem Rücken unserer Landwirtschaft ausgetragen werden, sondern muss die Landwirte einbe-

ziehen. Verlagerungseffekte außerhalb Europas, würden unseren Kohlenstoff-Fußabdruck nur noch erhöhen. Neben der Verantwortung in der Landwirtschaft, sollten vor allem andere Sektoren auf dem Weg vom Bauernhof auf den Tisch, ihren Teil tun.

Der Verbraucher spielt dabei auch eine Schlüsselrolle, denn die Lebensmittelversorgung ist ein Kreislauf, den jede und jeder einzelne mit seinem oder ihrem Einkauf- und Konsumverhalten mitgestaltet. Ein wichtiger Aspekt ist dabei die Information für die Verbraucher. Denn nur wenn die Informationen über die Nährstoffzusammensetzung, die Herkunft, das Tierwohl und auch die Nachhaltigkeit schnell und einfach verständlich sind, wird ein Wandel gelingen.

Zusammen mit CDU/CSU im Europäischen Parlament habe ich mich dafür eingesetzt, dass die „Vom Hof auf den Tisch“-Strategie keine Verbotsstrategie wird, sondern dass Anreize gesetzt werden, die an jedem Glied der Lebensmittelversorgungskette greifen. Nur dann schaffen wir die Voraussetzung dafür, dass die Lebensmittelkette in Europa für alle nachhaltiger wird: vom Landwirt bis



Foto: M.studio/stock.adobe

zum Verbraucher, vom Hof bis auf den Tisch. Ich bin enttäuscht über das Vorgehen der EU-Kommission und besonders Vize-Präsident Frans Timmermans: Die Ergebnisse einer Studie zu den Folgen der Strategie zurückzuhalten, widerspricht jeglichem Verständnis von guter Politik. Gute Politik ist ein Abwägen von Interessen, ein Hören auf die Wissenschaft und eine auf Vertrauen basierte Zusammenarbeit. Ich fordere die Kommission auf, eine gründliche Folgenabschätzung zu den Auswirkungen der Strategie vorzulegen, bevor wir in die Diskussion um konkrete EU-Gesetze gehen.

Dafür setze ich mich ein – hier vor Ort und in Europa.

Weihnachtsgrüße

Liebe Freundinnen und Freunde der CDU,

es tut gut, dass wir Stück für Stück in die Normalität zurückfinden und endlich wieder das tun können, was unsere Arbeit ausmacht: Im Parlament zu diskutieren, Sachfragen in kleiner Runde klären, Austausch auf Fachebene mit Besuchen in Betrieben vor Ort und schließlich auch wieder erste Begegnungen. Meine Herbsttour 2021 sollte geprägt sein von vielen Gesprächen vor Ort und im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern. Doch aufgrund der geltenden 3G-Regeln und ansteigender Fallzahlen war hier noch Vorsicht geboten. Ich vertraue darauf, dass die Begegnungen im kommenden Jahr wieder in der gewohnten und bisherigen Form möglich sein werden.

Die wichtigsten Themen, mit denen ich mich in diesem Jahr im Europäischen Parlament beschäftigt habe, waren sicherlich der Green Deal, Fit-for-55 und die Farm-to-Fork-Strategie. Mir ist es wichtig, dass die Vorschläge der Europäischen Kommission zur Klimaneutralität mit Vernunft und Weitblick umgesetzt werden. Was bringen uns dringliche Ziele, wenn sie fast nicht zu erreichen sind. Au-

genmaß und frühzeitiges Gegenlenken sind gefragt, wenn, wie jetzt im Herbst, die Preise für Strom, Benzin und Gas durch die Decke gehen.

Ich bin überzeugt davon, dass wir alle das Klima schützen wollen. Jede Endverbraucherin, jeder Endverbraucher, die Politiker und natürlich auch die Landwirtschaft, die Industrie, der Mittelstand, der Groß- und Einzelhandel, Kleinunternehmer, Start-ups etc. Doch wir holen die Menschen nur ins Boot, wenn die Ziele auch zu bewältigen sind. Bei massiven finanziellen Einbußen und Überregulierung droht die Gefahr, dass Industrie ins Ausland abwandert, Arbeitsplätze bei uns vor Ort verloren gehen, und die Wirtschaft aufgrund schwindender Kaufkraft schrumpft. Daher kämpfe ich mit meinen Kolleginnen und Kol-

legen der Europäischen Volkspartei (EVP) für einen gemäßigten Weg. Mit Offenheit für neue Technologien, Förderung von Innovationen und Digitalisierung sowie einem kontinuierlichen Abwägen von Konsequenzen.

2021 war der Brexit längst vollzogen, doch das Thema hat uns weiterhin beschäftigt und wird es wohl auch in Zukunft. Ebenso wie die Rechtsstaatlichkeit in Polen, deren offene Konfrontation gegenüber der EU und auch die Migration.

Doch nun heißt es erst mal aufatmen, zur Ruhe kommen, sich über das Erreichte freuen und natürlich gesund bleiben. Ich wünsche Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2022.

*Ihr
Norbert Lins*

Foto: karepa/stock.adobe

Bezirkstag der Jungen Union Württemberg-Hohenzollern in Bad-Schussenried

Der Bezirkstag der Jungen Union Württemberg-Hohenzollern am 9. Oktober hat dieses Jahr in Bad Schussenried stattgefunden und war ein voller Erfolg. Mit einer starken und frisch gewählten Vorstandschaft wollen sich die Mitglieder der JU stärker einbringen und unter anderem die inhaltliche und personelle Neuausrichtung der CDU mitgestalten.

Vom Kreisverband Biberach ist das bereits von der Bundestags-Landesliste bekannte Spitzenduo Melissa Schneider und Florian Nussbaumer im JU Bezirksvorstand vertreten. Das freut die Mitglieder des JU-Kreisverbandes Biberach sehr und wir gratulieren den beiden nochmal herzlich zu ihrer Wahl. Gratulation auch allen anderen Gewählten, allen voran der wieder bestätigte Bezirksvorsitzende Matthäus Bürkle. Der JU-Kreisverband Biberach wünscht dem gesamten Team viel Kraft, Erfolg und viel Freude bei ihrer Arbeit.

Es war ein schönes Ereignis, wieder einmal eine Präsenzveranstaltung (unter den 3G Hygienebedingungen) in unserem schönen



Unsere JU-Teilnehmer (von links): Philipp Jutz, Florian Nußbaumer, Lucas Bammert, Melissa Schneider, Ferdinand Maurer, Markus Bleyer, Alexander Schreiner.
Foto: Maximilian Klingele

Land- und Wahlkreis Biberach abhalten zu dürfen. Auch war es uns eine Ehre Manuel Hagel MdL und Thomas Dörflinger MdL so-

wie Philipp Bürkle (JU Landesvorsitzender) begrüßen zu dürfen.“
Von Alexander Schreiner

Mitglieder der Senioren Union von Bundestagswahlausgang sehr enttäuscht



SU-Vorsitzender Hans Rapp Foto: privat

Diese Bundestagswahl, verbunden mit dem vorangegangenen Wahlkampf in Corona Zeiten, ging wegen 1,6 Prozent fehlender Zustimmung für unsere große Volkspartei mit über 400 000 CDU-Mitgliedern und den meisten Direktmandaten an die SPD verloren.

Auch eine Jamaika-Koalition aus CDU/CSU Grüne und FDP wäre ein gangbarer Weg in eine Regierung gewesen. Wir hatten ein sehr gutes Wahlprogramm für alle Bereiche,

wie Wirtschaft, Europa, Sicherheit, Soziales, Bildung, Energie, Klima, Digitales, Finanzen, Landwirtschaft, Gesundheit und Altersversorgung und auch die richtigen Politiker für alle Sparten, sowie das Thema „Bewahrung der Schöpfung“, in Bezug auf den Klimawandel und wie wir in Zukunft leben wollen. Auch die „soziale Marktwirtschaft“ wie sie uns voranbrachte, war enthalten.

Die Grünen, zusammen mit der Jugend, setzen hauptsächlich auf den Klimawandel und seinen Folgen. Die SPD mit ihren Finanzierungsversprechen trotz hoher Staatsschulden, die FDP setzte wie die CDU/CSU auch auf Wirtschaftsthemen und eine stabile Geld-

politik und punktete ebenfalls bei vielen Jungwählern.

Jetzt haben wir eine Ampel-Regierung! Wir wollen sehen, wie die unterschiedlichen Partei-Programme harmonisieren und zusammenspielen. Die CDU/CSU muss jetzt eine starke Opposition bilden und alles daransetzen, dass sie bei der nächsten Wahl den ihr zustehenden Platz wieder einnehmen kann. Unserem Bundestagsabgeordneten Josef Rief wünschen wir in dieser Legislaturperiode wieder viel Erfolg und alles Gute, ganz nach dem Slogan „nur Gemeinsam sind wir stark“.

Von Hans Rapp, Vorsitzender

NUSSBAUM  Club

**Das Bonusprogramm für über
2 Millionen Baden-Württemberger.**

Nussbaum Club - so sparen Sie in Ihrer Umgebung und darüber hinaus. Weitere Infos zum Club unter:

www.lokalmatador.de/vorteilsclub ▶

Senioren Union

Senioren Union besucht Milchviehbetrieb Rehm in Ochsenhausen

Am 21. Oktober besuchten wir den Bauernhof Rehm in Ochsenhausen. Schon bei der Anfahrt zum Anwesen des Milchviehbetriebes der Familien Martin und Karl Rehm fielen die großen Stallungen und die dazugehörigen Nebengebäude für Futter und Maschinen auf und beeindruckten die große Besuchergruppe von uns CDU-Senioren/innen. Es war das erste Mal, dass wir einen derartigen landwirtschaftlichen Betrieb, einen Milchviehbetrieb, bei dem wir „Tierwohl und Tierschutz“ in Aktion erleben konnten.

Dies sind zurzeit auch die Themen, die unsere Gesellschaft beschäftigen. Der Besuch bei der Familie Rehm zeigte uns einen dem „Tierwohl“ gerechtesten und modernsten Milchviehbetrieb im Landkreis Biberach. Er ist ein Großraum Offenstall. Die 140 Milchkühe werden von 2 Melkrobotern gemolken, was wir bei der Führung durch Martin und Karl Rehm und Frau Daniela Rehm sehen und zu Gemüte führen konnten. Die hochinteressanten Erläuterungen und den Umfang der Bewirtschaftung hat uns alle beeindruckt. Es war für uns Senioren sehr interessant, wie Landwirtschaft heute betrieben wird und von Martin und Karl Rehm in allen Details erklärt und unsere Fragen sehr ausführlich beantwortet wurden. Ich bedanke mich bei den Familien Rehm



Senioren Union besucht den Milchbetrieb Rehm in Ochsenhausen.

Foto: Eugen Russ

für den hochinteressanten und informativen Nachmittag im Namen der Teilnehmer mit Präsenten, sowie bei Karl Baisch für die Organisation ganz herzlich. Den gemütlichen Abschluss verbrachten wir im Gasthaus „Adler“ in Ringschnait, wir tauschten uns noch über das Gesehene in Ochsenhausen aus. Auch die enttäuschende Bundestagswahl war Thema

und was wohl danach kommt.

Jetzt hoffen wir, dass die Corona-Pandemie uns nicht wieder einholt und wir dieses Jahr mit einer Jahresabschlussveranstaltung abschließen können. Wir hoffen, dass wir uns bald wieder bei bester Gesundheit treffen werden.

Text von Hans Rapp, Vorsitzender

Weihnachtsgruß



Liebe Leserinnen und Leser,
ich wünsche Ihnen eine besinnliche
Adventszeit und ein frohes und
gesegnetes Weihnachtsfest,
verbunden mit den besten Wünschen
und Gottes Segen für 2022!

Ihr *Joey Rapp*

Ihr Traumjob in Baden- Württemberg



Ausbildungsplatz finden auf
azubiBW.de

inkl. Stellenanzeigen
aus den Lokalzeitungen

jobsuche**3W**

Das neue Stellenportal für Baden-Württemberg

Auf **jobsuchebw.de** finden Sie viele exklusive Stellenangebote aus unseren Amtsblättern und Lokalzeitungen und viele weitere zusätzliche Stellenanzeigen unserer Partner.

jobsucheBW ist ein Angebot von





CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

Ronja Kemmer zur neuen Vorsitzenden der Jungen Gruppe gewählt

Die Junge Gruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat auf der konstituierenden Sitzung am 10. November 2021 ihren Vorstand bestimmt. Zur neuen Vorsitzenden der Jungen Gruppe wurde die Baden-Württembergerin Ronja Kemmer einstimmig gewählt. Zu ihrer ersten Stellvertreterin wurde die CSU-Abgeordnete Emmi Zeulner aus Kulmbach, als weitere Stellvertreter wurden Florian Müller und Philipp Amthor gewählt. Hierzu erklärt die neue Vorsitzende Ronja Kemmer:

„Ich freue mich sehr über meine Wahl zur Vorsitzenden der Jungen Gruppe. Wir jungen

Abgeordneten stehen innerhalb der Unionsfraktion ein für generationengerechte Politik und Nachhaltigkeit in politischen Entscheidungen. Deshalb verstehen wir uns als laute Stimme aller jungen Menschen auf Bundesebene. Aus dem Ergebnis bei der Bundestagswahl erwächst für CDU und CSU eine besondere Verantwortung. Wir wollen Motor eines glaubwürdigen und fundierten Updates sein. Vor allem aber werden wir die künftige Regierung konstruktiv und kritisch begleiten und stets ein Auge darauf haben, dass die politischen Entscheidungen von heute nicht zu Lasten der Generationen von morgen gehen.“

Der Jungen Gruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion gehören alle Unions-Abgeordnete an, die zu Beginn einer Legislaturperiode (am Tag der Wahl) jünger als 35 Jahre sind. Derzeit sind das 15 Abgeordnete, darunter vier Frauen. Sieben der 15 jungen Abgeordneten kommen dabei aus Baden-Württemberg.

Die 32-jährige Volkswirtin Ronja Kemmer ist seit 2014 Bundestagsabgeordnete und war seit September 2020 KI-Beauftragte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Sie hat bei der vergangenen Bundestagswahl erneut das Direktmandat im Wahlkreis Ulm errungen.

Wir wollen, dass Sie als erstes Bescheid wissen!

Neben dem **UNION *intern*** finden Sie auf weiteren Kanälen aktuelle Informationen über die CDU Baden-Württemberg. Abonnieren, folgen und liken Sie hier:



Unsere Internetseite:
www.cdu-bw.de



Unser Newsletter:
cdu.org/newsletter



Bei Facebook:
facebook.com/CDU.BW



Bei Instagram:
instagram.com/cdu_bw



Bei Twitter:
twitter.com/cdu_bw



Bei YouTube:
www.cdu-bw.tv





Vorsitz der CDU Deutschlands

Jetzt sind Sie gefragt!

Sie alle als unsere CDU-Mitglieder haben in den letzten Tagen ein Schreiben der Bundesgeschäftsstelle zur Mitgliederbefragung zum Bundesvorsitz bekommen. Wen auch immer Sie unterstützen: Bitte machen Sie von Ihren Mitgliederrechten Gebrauch und beteiligen Sie sich!

Der Prozess gliedert sich in drei Phasen. In der **Nominierungsphase** vom 6. bis zum 17. November hatten die Landes- und Kreisverbände, Vereinigungen und weiteren vorschlagsberechtigten Gliederungen der Bundes-CDU die Möglichkeit, ihre Kandidatinnen und Kan-

didaten für das Amt der oder des Bundesvorsitzenden aufzustellen.

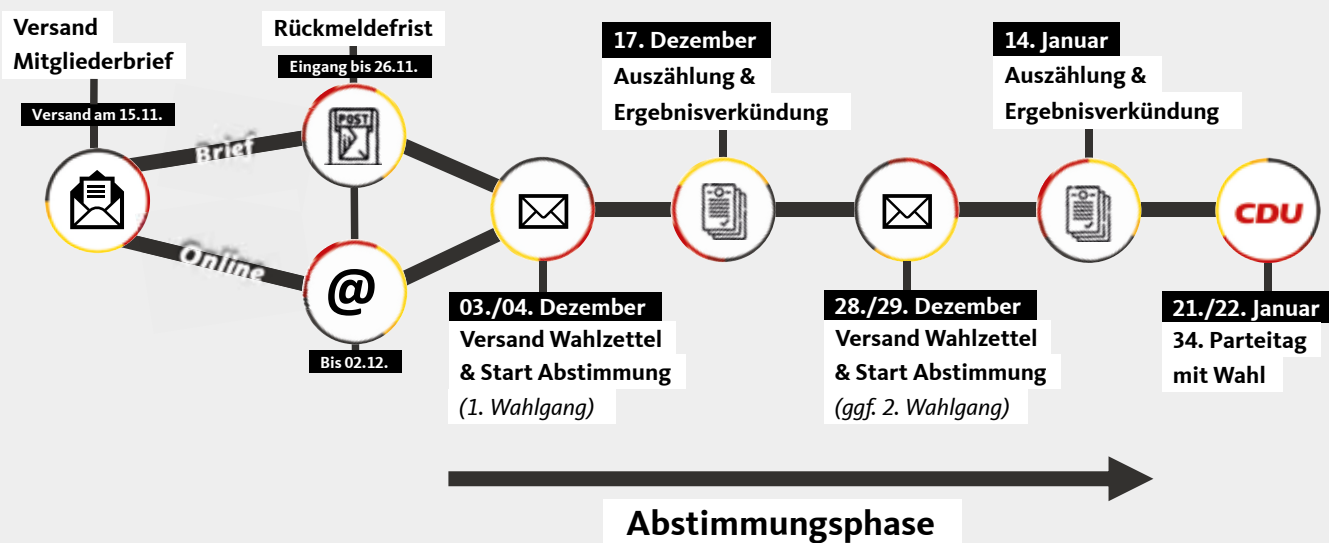
In der **Vorstellungsphase** vom 18. November bis zum 2. Dezember können sich die Mitglieder ein Bild des Bewerberfelds machen. Parallel müssen sich alle Mitglieder, die an der Befragung teilnehmen wollen, zwingend registrieren und dabei angeben, ob sie online oder per Post von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen wollen (Achtung: Bei postalischer Rückmeldung gilt aus organisatorischen Gründen hierfür der 26. November als Frist, siehe Grafik).

Zuletzt folgt die **Abstimmungsphase** vom 4. bis zum 16. Dezember und – wenn niemand bereits im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit erreicht – für den zweiten Wahlgang vom 18. Dezember bis zum 13. Januar 2022.

Nach der Ergebnisverkündung am 14. Januar wird dann am Bundesparteitag, der am 21./22. Januar in Präsenz in Hannover stattfinden soll, der neue Bundesvorstand offiziell gewählt, wobei – in Abhängigkeit vom Ergebnis der Mitgliederbefragung – für den Vorsitz nur noch eine Person antreten soll.

Zeitplanung

Mitgliederbefragung (Online/Brief)



Moritz Oppelt neuer Bezirksvorsitzender

Moritz Oppelt führt künftig den Bezirksverband der CDU Nordbaden. Die rund 200 Delegierten wählten den 32-jährigen Bundestagsabgeordneten aus dem Rhein-Neckar-Kreis beim Bezirksparteitag am Freitagabend in der Stadthalle Hockenheim mit einem überzeugenden Ergebnis von 90,7 Prozent zum neuen Bezirksvorsitzenden. Zu dessen Stellvertretern wurden neu die Mannheimerin Katharina Funck, der Bruchsaler Landtagsabgeordnete Ansgar Mayr sowie die bisherige Stellvertreterin Bettina Meier-Augenstein aus Karlsruhe gewählt.

In seiner Bewerbungsrede bezeichnete Oppelt das schlechte Abschneiden der CDU bei der Bundestagswahl als die „bitterste und auch die vermeidbarste Niederlage“. Die CDU müsse nun wieder eigene Themen setzen und diese auch bei Gegenwind klar und deutlich vertreten. Er freue sich auf die neue Aufgabe im Team mit MdEP Daniel Caspary und MdL Peter Hauk, dem gesamten Bezirksvorstand sowie den Mitgliedern. Er schlug den Parteitagsdelegierten vor, Peter Hauk zum Ehrenvorsitzenden auf Lebenszeit zu wählen, die dem Vorschlag mit großer Mehrheit folgten.



Andreas Schwab als Bezirksvorsitzender der CDU Südbaden bestätigt

Die 135 anwesenden Delegierten des 53. Bezirksparteitags der CDU Südbaden haben in Donaueschingen den bisherigen Bezirksvorsitzenden der CDU Südbaden, Andreas Schwab, mit 80,5 % (130 Stimmen, 7 Enthaltungen: Daher 123 gültige Stimmen: 99 Ja, 24 Nein, 80,5 %) im Amt bestätigt. In seiner Rede verlangte der neue und alte Bezirksvorsitzende die CDU in der politischen Mitte zu halten. Unser Landesvorsitzender Thomas Strobl war beim Bezirksparteitag vor Ort und diskutierte mit den Delegierten.

Dr. Andreas Schwab, 48 Jahre, vertritt seit 2004 Südbaden im Europaparlament und ist seit 2017 Bezirksvorsitzender. Der Bezirksverband ist der Zusammenschluss von rund 13.400 Mitglieder aus den zehn Kreisverbänden der CDU in Südbaden.



Landestag der Senioren Union in Leinfelden-Echterdingen

Rund 80 Delegierte aus den baden-württembergischen Bezirken Nordbaden, Südbaden, Nordwürttemberg, Württemberg-Hohenzollern trafen sich am 8. November 2021 in Leinfelden-Echterdingen zum Landestag mit Neuwahlen für den Landesvorstand. Dabei wurde Rainer Wieland, Europa-Abgeordneter der CDU und Vizepräsident des EU-Parlaments, in seiner Funktion als Landesvorsitzender der Senioren-Union Baden-Württemberg – seit 2017 zum dritten Mal in Folge – gewählt und damit bestätigt.

Der wiedergewählte Landesvorsitzende Rainer Wieland verbreitete Aufbruchstimmung: „Wir haben Vorstellungen davon, wie eine enkelgerechte Zukunft aussehen wird.“ Mit Blick auf die Senioren-Union als Verband stellte er fest: „Wir sind keine Altenorganisation. Wir befördern die Interessen eines Lebensabschnitts.“ Unruhig und zugleich selbstbewusst müsse die Senioren-Union auftreten. Die während der Corona-Zeit etablierte digitale Vernetzung zwischen den Verbandsmitgliedern biete erweiterte Kommunikationsmöglichkeiten, die auch in Zukunft genutzt werden müssten.



Thomas Bareiß erneut zum Bezirksvorsitzenden gewählt

Am diesjährigen Bezirksparteitag der CDU Württemberg-Hohenzollern in Lichtenstein wurde der Bezirksvorstand neu gewählt. Alter und neuer Vorsitzender ist der Bundestagsabgeordnete im Wahlkreis Zollernalb – Sigmaringen und geschäftsführende Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Thomas Bareiß.

Thomas Bareiß ist seit 2011 Vorsitzender des CDU-Bezirksverbands Württemberg-Hohenzollern und seit 2018 Mitglied des CDU-Bundesvorstands.



Senden Sie uns Ihre Berichte!

Gerne veröffentlichen wir auf dieser Seite auch interessante Berichte von Kreis-, Stadt- und Gemeindeverbänden. Wenn Sie besonders gelungene Veranstaltungen, Aktionen oder Kampagnen hatten, schicken Sie uns gerne einen kurzen Bericht mit Bildern an die Adresse presse@cdu-bw.de. Bitte beachten Sie, dass wir ggf. nicht alle Artikel abdrucken können und uns Kürzungen vorbehalten.

Schlusspunkt der Generalsekretärin



Wir bauen an der Zukunft der CDU: Bei der ersten Sitzung unserer „Zukunfts-Kommission“ am 2. November kamen bereits zahlreiche Ideen für ein Update für unsere Partei zusammen.

Herausgeber:

CDU Baden-Württemberg
Heilbronner Straße 43, 70191 Stuttgart
Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15
E-Mail: service@cdu-bw.de

Verantwortlich Landesteil:

Susanne Stehle, Pressesprecherin
der CDU Baden-Württemberg
Heilbronner Str. 43, 70191 Stuttgart
Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15
E-Mail: presse@cdu-bw.de

Verantwortlich Kreisteil:

CDU-Kreisverband Biberach
Burkhard Volkholz
E-Mail: bvlaupheim@gmx.de

Bezugspreis: UNION intern ist das offizielle Mitglieder- und Anzeigermagazin des Kreisverbandes Biberach. Es erscheint sechsmal im Jahr und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne gesonderte Bezugsgebühr geliefert.

Verlag, Gesamtherstellung und

Anzeigenverwaltung:

Klaus Nussbaum, Geschäftsführer
Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG
Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot
Tel.: 06227 873-0, Fax: 06227 873-190
E-Mail: rot@nussbaum-medien.de

Beauftragter für Anzeigenschaltungen

(Anzeigenmakler):

Knöpfle Medien UG (haftungsbeschränkt)
Winnender Str. 20, 71522 Backnang
Tel.: 07191 34338-0
E-Mail: knoepfle.medien@gmail.com,
anzeigen.union.intern@gmail.com

Schlusspunkt der Generalsekretärin

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,*

am 13. November 2021 fand der 77. Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg im Mannheimer Rosengarten statt, an dem über 300 Delegierte aus dem ganzen Land teilgenommen haben. Wir brauchen den Aufbruch und ein Update in der CDU und diesen Weg wollen wir in den kommenden Jahren gehen – gemeinsam als Einheit und mit voller Kraft und Leidenschaft. Das ist das klare Signal, das von diesem Parteitag ausgeht. Und das ist gleichzeitig auch der Wunsch zahlreicher Mitglieder, der mir gegenüber bei den über 250 Terminen und Veranstaltungen, die ich in den vergangenen sechs Monaten besucht habe, klar zum Ausdruck gebracht worden ist.

Jetzt zeigt sich der Charakter unserer Partei

Das Jahr 2021 war mit der verlorenen Landtags- und Bundestagswahl für unsere Partei ein sehr schmerzhaftes Jahr. Aber gerade jetzt, im Moment der bitteren Niederlage, zeigt sich der wahre Charakter einer Partei. Blicken wir nur zurück, geben uns gegenseitig die Schuld für die Fehler in der Vergangenheit und lassen uns auseinanderdividieren? Oder blicken wir nach vorne, lernen aus den Fehlern der Vergangenheit und stehen füreinander ein? Wenn wir uns für Ersteres entscheiden, dann sind wir nicht mehr als eine bloße Zweckgemeinschaft, die auf absehbare Zeit keine Wahlen mehr gewinnen wird. Wenn wir uns aber für Letzteres entscheiden, dann machen wir unserem Namen alle Ehre. Denn dann sind wir eine Einheit, dann sind wir die Union, die zu alter Stärke zurückfinden wird!

Wenn wir als Partei gemeinsam den Weg des Aufbruchs und der Erneuerung gehen, dann gehen wir ihn mit einem wertvollen Schatz im Gepäck. Und dieser Schatz, das sind Sie – unsere knapp 57.000 Mitglieder der CDU Baden-Württemberg, die in unserem Land,

unseren Landkreisen und Heimatorten fest verwurzelt sind. 57.000 Mitglieder mit ihren unterschiedlichen Biografien und Lebenserfahrungen; das sind auch 57.000 Ideengeber und Problemlöser für die Zukunft unserer Partei. Dieses Potenzial müssen und wollen wir wieder viel stärker als bisher nutzen.

Wir handeln auf einem stabilen Fundament

Zentrale Aufgabe unserer Politik muss es sein, die Menschen wieder stärker in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen. Nur wenn wir die Lebenswirklichkeit der Menschen in ihrer ganzen Vielfalt (aner-)kennen und sie ernst nehmen, können wir auch überzeugende Antworten auf die komplexen Herausforderungen unserer Zeit geben. Klar ist dabei: Das tun wir nicht im luftleeren Raum, sondern ausgehend von einem stabilen Fundament. Dieses Fundament sind unsere unumstößlichen Werte, die die Grundlage unserer Politik waren, sind und – das kann ich Ihnen als Generalsekretärin zusichern – auch in Zukunft sein werden: Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität und allen voran die Würde des Menschen die allesamt im christlichen Menschenbild fest verankert sind. Hinter diesen Begriffen dürfen wir uns aber nicht verstecken, sondern wir müssen sie stattdessen jeden Tag aufs Neue in die moderne Zeit übersetzen und sie mit Leben füllen. Das ist unsere große Aufgabe in den kommenden Jahren.

Diese Aufgabe können wir nur bewältigen, wenn wir uns ihr alle – die knapp 57.000 Mitglieder der CDU Baden-Württemberg – mit vollem Eifer verschreiben. Daher haben wir die „Zukunfts-Kommission“ ins Leben gerufen, die Anfang November ihre Arbeit aufgenommen hat. Um das ganze Potenzial unserer Partei mit ihren Ideen zu nutzen, sind neben den Vereinigungen und Verbänden und Gruppierungen der CDU auch jeder Kreisverband mit einer Vertreterin oder einem Vertreter dabei. Denn sie sind es, die die Vorschläge

zur Zukunft unserer Partei, die in der Kommission erarbeitet werden, mit Leben füllen sollen. Schließlich bringen die besten Ideen nichts, wenn sie niemand kennt und sie sich nicht in unserer alltäglichen Arbeit widerspiegeln.

Daher kann ich Sie als frisch gewählte Generalsekretärin nur ermutigen: Machen Sie mit und engagieren Sie sich auf allen Ebenen aktiv in unserer CDU! Packen wir es gemeinsam an – ich zähle auf Sie!

Herzliche Grüße

Isabell Huber Mdl.
Generalsekretärin



In eigener Sache


Neue Bankdaten der Landes-CDU

Bitte beachten Sie, dass die CDU Baden-Württemberg ab sofort eine neue Bankverbindung hat:

IBAN: DE36 6004 0071 0515 0008 00

BIC: COBADEFF XXX

Bank: Commerzbank AG Stuttgart



*Wir wünschen Ihnen
von ganzem Herzen
eine besinnliche Adventszeit,
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und einen guten und
gesunden Start
in das neue Jahr 2022!*